Makhom-Texte

Sarabar i Rast (Sprich: Saarachbar i Rast)
von Munis

Von Kummer und Leid war ich gezeichnet, erblindet meine Augen,
Sei wie die Sonne, schenke mir im Glanz deiner Schönheit das
Augenlicht.

Sind es meine Pupillen, die scheinbar auf ihrem Antlitz haften oder
schmückte eine Dienerin dieses Gesicht mit schwarzen Malen, wie
meine Pupillen es sind.

Mein Leib, wie gesteinigt aus Gram deinetwegen, ist zu Staub zerfallen
auf dem Weg zu dir.
Beglücke ihn, indem du von Zeit zu Zeit mit deinen Füßen über ihn
trittst.

Du sprachst: Beende deine Liebe zu mir! Welche Absicht verfolgst du,
mich mit einem solch unerfüllbaren Befehl zu quälen.

Schenke mir den Liebreiz eines Abends im Widerschein deiner Brauen,
die einer Mondsichel ähneln,
Laß den Mond leuchten in der Abendröte wie die Farbe rubinfunkelnden
Weines.

Schließlich fand ich unter den Liebenden ein errötetes Gesicht
und blutige Tränen färbten wie vom Wein meine blass-gelbe Haut.

Mag auch der Schmerz Munis jede Nacht anfechten, vor dir getrennt zu
sein,
So wehrt er ihn ab in der Hoffnung, dir wieder einmal zu begegnen.

Saqi-nama-yi mugulca-yi Buzruk
Text: Hafiz

Musikant, wo bist du, da doch die Zeit der Rosen ist?
Die Wiesen sind erfüllt vom Gesang der Nachtigall.

Im gleichen Augenblick, da du die Harfe zum Klingen bringst,
bringst du auch mein Blut zur Wallung.

Musikant, spiele eine fröhliche Melodie!
Mit qawl und gazal beginne die Geschichte!

Da die Last des Kummers mich zur Erde drückt,
Heb mich empor mit den Schlägen des usul!

Komm herbei, Mundschenk, ich kann dem Wein nicht entfliehen.
(So) rette mich mit einem weiteren Becher (Weines).

Wenn Hafiz dann trunken ein Lied singt,
so begleitet Zuhra am Himmel ihn auf der Laute (rud).

sawt-i Saba
Text: Sakkaki

Peinige mich nicht hunderttausendfach mit einem koketten Blick deiner schwarzen Augen,
Stürz´ nicht, wie mich, die ganze Welt ins Unglück mit deiner Koketterie.

Verzehr´ ich mich nach dir, so ist´s doch ~~Balsam~~ Balsam für mein gequältes Herz,
Bis zum Jüngsten Tag kein einzig´ Mal lindre diesen meinen Schmerz.

Ich fürchte, du, o Mondgleiche, läßt mich umherirren in der Welt,
Verschließ nicht für immer die Heimat dem Blcik meiner Augen.
(Laß nicht den Staub vor deiner Tür - der Balsam ist für meine Augen - auf ewig unauffindbar werden)

Wenn du zuletzt den Weinenden wie einen Fremden vor deiner Tür vertreibst,
wähl nicht diesen Mann zuvor mit lächelndem Gesicht zum Freund.

Du quälst mein blutend´ Herz mit zwingender Gewalt, o Herrscherin,
Doch treib nicht immerfort dein intrigantes Spiel mit den Tränen in meinem Gesicht.

O Sakkaki, schätze diese königliche Schlinge: in ihren Locken
Die Krallen gefesselt, bist du ein Vogel, töricht wär´s, entfliegen zu wollen.

Tarana-yi Rast

Daß ich der Falter bei der Kerze deiner Schönheit bin,
daß ich in der Nacht der Trennung von dir nicht bei Sinnen bin,
daß ich vom Wein der Liebe zu dir trunken bin,
daß ich nicht bei Sinnen bin, ist ~~wegen~~ dir, Geliebte, deinetwegen...
Mein Wehklagen ist wegen dir, Geliebte Deinetwegen mein Wehklagen, Geliebte...
Mein Schluchzen ist wegen dir, Geliebte Mein Schluchzen deinetwegen, Geliebte...

Bei Tag und Nacht habe ich immerzu nur dich im Sinn,
Mein Wunschtraum ist dein mondgleiches Gesicht,
Mein Herzenswunsch, Geliebte, ist ein freundliches Wort von dir,
Bei Tag und Nacht habe ich immerzu nur dich im Sinn,
Mein Wehklagen ist wegen dir, Geliebte
Mein Schluchzen ist wegen dir, Geliebte

nasqs im maqam Nawa
Text Agahi

Die Bögen deiner mochusschwarzen Brauen über Augen, die wie Henker blicken,
künden den Befehl, mich zu töten, gleichsam ein *Nun* über ein *Sad* gezeichnet

Ergötze dich an der Schönheit ihrer Figur und ihres Antlitzes
Sahst du je schöner die Rose sich winden am Buchsbaum empor?

Ihre Zartheit, Anmut, ihr Liebesspiel ~~und Koketterie~~ lassem mich tausend Tode sterben.
Kann solch´ Unheil für nur einen einzigen Menschen bestimmt sein?

Für mich Leidenden ist es nun schwierig, meine Seele zu retten,
da ihre todbringenden Augen mit jedem Blick neues Unrecht heraufbeschwören.

Der Liebreiz dies´ rosengleichen Gesichts läßt mein stöhnendes Herz verstummen,
so wie die Nachtigal morgens und abends mit tausend Melodien hunderte von Schreien übertönt...

Ließe der Himmel ~~stürzen auf Farhad~~ selbst tausendfach den Fels Bisutun auf mich niederstürzen...
Es wäre kaum ein tausendstel jener Steine des Kummers,
die auf mein Haupt einschlugen.

Welchen Mut bräuchte Agahi, den Mund zu öffnen, um davon zu sprechen,
daß tausende Armeen des Kummers über ihn, den unglücklich Weinenden, hergefallen sind.

Suwara-yi Nasrulla´i
Text: volkstümlich

Dein rosengleiches Gesicht erblickte ich, und meine Sinne waren verwirrt,
ich dachte an deine Lockenpracht, und meine Gedanken waren verwirrt.

Die Muschel deiner Lippen sog ich aus und erhoffte etwas Süßes,
doch salziges Blut war´s Geliebte, und meine Brust ward zum Salzfaß.

Verlangte nach mir die gertenschlanke Geliebte, fiel mit Wonne ihr zu Füßen hundertmal,
Küßte ihre beiden Augen, und meinSchmerz ward ein Ende gemacht.

Tarana-yi III von sarahbar-i Rast

Ins Land der Schönheit und Treue, o kanaanäische Schöne, komm!
Ich bin ein umherirrendes Stäubchen, du strahlende Sonne, komm!

Wie eine heilkräftige Medizin, aus Wohltätigkeit lenke Deine Schritte in meine Hütte.
Ich bin krank vor Liebe, o Geliebte, komm, und bring ein Heilmittel für meine Schmerzen.

Seit du gegangen bist, o Blumenbekränzte, ist meine Hütte ein Haus des Kummers geworden.
Wie eine Seele tritt ein in das Reich des Körpers, o du Mondgleiche, komme heimlich.

Ich bin ein Taucher ins Meer der Seele geworden, aber eine Perle fiel mir nicht in die Hand.
Eng ist meine Hütte, o meine Geliebte Mond du, komm allein!

Tara-yi 3 von sarahbar-i Buzruk

Wenn du zu meinem Haus kommst,
so komm allein, komm allein.

Das Glück sei dir treu, meine Geliebte,
komm allein, komm allein.

Du mit dem Mund der Pistazie,
Du mit der Zunge wie Antimon.

Ghasele von Lufti:

Da die Räuberin meines Herzen sich nicht nach mir sehnt, kam es wohl zu unserer Trennung.
Denn wenn jemand fern ist ihrer Augen, dann wird er auch fern ihres Herzens.

Die Tränen der Augen werden nicht müde, hinter ihrer Gestalt herzufließen,
und es ist wohl das rosafarbene Pferd des Propheten, der gen ihrem Antlitz stürmt.

Leid und Trübsal werden nicht weniger beim Wiedersehen,
Ach, wie groß ist die Leidenschaft dieses Unersättlichen.

Blut überströmte die Herzen der Verliebten ob der Pfeile ihrer zeichengebenden Blicke,
Denn in Südchina und in Westchina ist die Gazelle offenbar eine gefräßige Räuberin.

Einem Bogen gleich beugten deine Brauen meinen Hals unter die Bürde des Kummers,
die Brauen, die ähnlich dem Himmelsgewölbe dein mondgleiches Gesicht überspannen.

Mit einem schwarzen Heer hat dieses Auge das Land meines Herzens zerstört und hat es ausgeraubt, so wie die Türken.

Lufti, es ist in Herat kein Käufer für deine Gedichte übrig geblieben.
Wende dich also in Richtung Hidshaz, denn dein Aufenthaltsort ist im Irak.

tan-i maqam-i Rast
Text: Agahi

Wohl dem, der in den Wonnestunden der Frühlingszeit
Mit seiner Liebsten im Garten der Begegnung vereint sein kann.

Bald durchstreift er, die Hand der Herzallerliebsten fassend,
Rechts und links das Blumenmeer im Garten der Begegnung.

Bald sieht und pflückt er voll Begeisterung die Blüten seiner Träume
von den Zweigen am Strauch des Glücks und Wohlergehens.

Bald wählt er sich zur Rast ein majestätisches Schloß,
Bald ruht er aus am Ufer eines klaren Wassers.

Bald pflückt er vergnüglich am Baum der Genüsse,
kaum erblickt, die Früchte des Begehrens von den Zweigen.

Bald trinkt er, mit der Liebsten vereint, vom rosengesichtigen
Mundschenk
Krendenzten Wein des Frohsinns aus der Schale des Berauschens.

Bald sind beide so sehr trunken, daß nicht bleibt
Eine Spur von Nüchternheit in ihrer beiden Sinne.

Doch, ziemt es sich für dich - dies´ Mhl im Garten der Genüsse und des
Frohsinns?
Sollst quälen dich, Agahi, vor Schmerz und Gram bis in den Tod.

Indices und Timecodes der DAT-Cassetten:

U1
Gijakist / Hochzeit im Freien / Interview Dutar-Spieler

01	0.00.00	Gijakist Schuchrat Juldaschof, Komposition von Muhamerdzan Muzajev "E egül" Gijak-Solo, usbekische Komposition Aufgenommen am 3. Dezember in der Wohnung von ?
02	0.02.08	Gijak-Stimmen
03	0.03.10	Sagt sich selbst an (und ein anderes Stück) Cholem Surman Es folgt die Komposition für Gijak solo
	0.08.20	Tango - eine Eigenkomposition von Schuchrat Juldaschof
	0.13.20	Dschardasch will er ansagen, wird unterbrochen
04	0.13.25 0.13.50	Mozart: Rondo Beginn des Rondos
05	0.15.27	Musik von der Hochzeit im Freien Dutar und Doira mit Gesang Der Gesang ist entfernt auch über Verstärker zu hören Aufnahmedatum 3. Dezember 1994
	0.22.40	Ende des ersten Liedes
	0.23.20 0.24.30 0.25.10 0.25.40	Geräusche vom Umrühren und Ausgeben des Plov Tee einfüllen Rückweg zum Festsaal, Musik und Stimmengewirr Gesang (über Latsprecher) mit Dutar (oder Tambur) vermutl. mehrere Instrumente - oder nur Solo
06	0.37.18	Nächstes Lied (drei Sänger - Tambur/Dutar)
07	0.40.30	Kurzes Stimmen, nächstes Lied des gleichen Ensembles Energischer im Tonfall, teilweise richtig laut.
08	0.45.05	Kurze Beschreibung der Instrumente: Dutar wird mit Plektron gespielt, so eine Art Baßinstrument. Tambur hat vier Saiten, wird auch mit Plektron gespielt. Instrument mit zwei Schllkörpern, Tar aus Aserbaidschan hat 7 Saiten, eine freischwingende Baßsaite
09	0.46.10	Stimmen der Instrumente

	0.47.20	Nächstes Lied: Wieder mehrere Instrumente, drei Sänger, gemächlicheres Tempo, aber sehr viel "Seele".
10	0.55.02	Interview mit Bachtchan Mamadaleiev, Dutarspieler, Musiker
11	1.08.00	Fortsetzung Interview, demonstriert die Stimmung seiner Dutar, die verschiedenen harmonischen Stufen La si do - Outar Ouch Re mi fa so - Ouch la si do - Yukaor Ouch
	1.10.30	Er spielt ein Beispiel: Dura matt, war die erste Stufe...
	1.11.30	Jetzt spielt er Outar Ouch
	1.12.00	Jetzt spielt er Ouch.
	1.12.50	Jetzt Yokar Ouch (das höchste)
12	1.19.40	Interview in der Komponistenunion, Dir. Ulugbek R. Musaev
13	1.52.25	Interview mit Rachimov Chabibula

Bandende: 2.12.43

U2
Filmusik Dima Yanov-Y. / Orgelmusik / Nationale Philharmonie

01	0.00.03	Diskussion von Dima mit dem Techniker im Filmstudio
	0.01.00	Erster Film, der Roboter und der Bunker Glockenschläge liegende Streichklänger Roboterstimme: Ich bin der Roboter ...
	003.30	Musik von Schellak (Teil des Roboterfilms): The moon was Yellow
02	0.05.00	Geschichte des Mannes, der das Fell eines Wolfes oder einer Katze aufhängt, und der Geist dieses Wolfes rächt sich: Klavier/Flöten/Windgeräusche/Chor
03	0.13.00	Welcher Film weiß ich nicht ...
	0.13.40	Kratzgeräusche, technische Panne, ein schreckliches Geräusch - der Film geht weiter mit minimalistischen Patterns
	0.14.40	Wieder Kratzgeräusch - möglicher Weise ist es jetzt die Geschichte des Mannes in der Wüste, die Geschichte der Visionen und der Vergeblichkeit, der Verführung, des Alterns ...
	0.15.45	Beginn es neuen Film,
	0.16.30	Wieder das schreckliche Geräusch, schrecklicher denn je...

	0.16.50	Immer wieder das Geräusch ...
04	0.17.20	Die singenden Küken, die Verarschung der sozialistischen Solidarität par excellence ... Zwei Lieder
05	0.19.50	Der usbekische Albtraum des alten Mannes, Erinnerungen, Todesvisionen, sein Leben im Augenblick des Todes Gijak, Dutar, Tambur, Geräusche: Wasser, Vögel, Muhezin Der komponierte Klang von Usbekistan ...
06	0.26.35	Orgelmusik von Zulya Khalilova, Pianistin und Organistin aus Duschanbe Ein Stück von Bach angeschnitten, mündet bei
	0.27.40	in eine Fuge (sehr langsam gespielt)
07	0.34.50	Noch ein Stück von Bach ...
08	0.54.55	Komposition von ? Mamedov, tadjikischer Komponist, Poem für Orgel über orientalische Themen? Triller, orientalische Melodieform polyphon, aber im wesentlichen kanonisch geschichtet, oder besser gesagt: imitatorisch, immer in der gleichen Geschwindigkeit. Chuschnut meinte, die Register wären nicht besonders günstig gewählt, kann ich mich erinnern.
09	1.03.30	Interview mit Davlat R. Alimov, Art manager of Uzbek State Philharmonic Society named after Kari Yakubov
10	1.03.40	Erste Frage

Ende des Bandes: 1.27.30

U3
Tadjiev / Weißer Mercedes Bühnenmusik / Orchester für Volksinstrumente

01	0.00.00	Mirzadik Tadjiev, Interview 2. Teil 1. Teil auf U 13
02	0.06.50	Interview mit dem Dirigenten Zahid Haknazarov Usbekiston National simphonick orcestra´s chief conductor
03	0.07.10	Fortsetzung des Interviews in einem anderen Zimmer
04	0.16.20	Fortsetzung des Interviews
05	0.36.40	Bühnenmusik von "Weißer Mercedes" Popmusik, manchmal ein bischen wie Rap, Hiphop
	0.39.30	bricht plötzlich ab ...
06	0.39.50	Kurze Überleitungsakkorde, beendet mit einer gräusliche Autohupe ...
07	0.41.10	

08	0.41.55	Kurze Überleitung, wieder ein bischen wie Punk
09	0.42.15	So ein bischen wie Schnulzen-Italo-Rock, wieder die die Autohupe
10	0.43.00	Wieder dieser Schnulzen-Italo-Rock
11	0.46.40	Die russische Nationalhymne, parodiert. (In der ersten Reihe schlief ein Offizier, mit einer sehr hübschen Frau!)
12	0.49.05	Blues, wird getanzt Der gleiche blues noch einmal - aber schneller
13	0.51.25	Wieder Italo-Blues auf usbekisch-sowjetisch
14	0.53.17	Lied, nochmal wie am Anfang ... zu Beginn leider etwas übersteuert...
15	0.55.30	Schlußapplaus, klingt nicht so imposant, wie ich gedacht hatte: Geht über in eine Schlußzugabe, die sich ein bischen wie der rosa Panther gebiert.
16	1.00.25	Stimmen des großen Orchesters für Volksinstrumente
17	1.02.10	Erstes Stück: Farchad Alimov (geb. 1946) Konzert für Orchester, 3. Satz Komp. in den 70er Jahren Dir. Firusa Abdurachimova Aufnahmedatum: 12.12.94 Zusammensetzung des Orchesters: Nai, Khusch-Nai, Bajon, Chang, Rubab I u. II., afghan. Dutar I, Alt, Baß, Doira, Timpani, Gijak I, Alt, Baß und Kontrabaß
18	1.03.05	Abgebrochen, nochmals Stimmen der Instrumente
19	1.04.10	
20	1.04.20	Nochmals Neubeginn
21	1.04.50	Jetzt fängt es erst richtig an ...
22	1.10.35	Stimmen der Instrumente -
23	1.11.40	Nochmals das Stück von Alimov
24	1.17.12	Frau Adurachimova gibt ihrem Orchester letzte Anweisungen
25	1.18.00	Erste Fassung von: Konzert für Tat (hier gespielt auf einer Rubab (Kaschkar Rubab) von Hr. Charimamedov (entweder ist er aus Aserbaidjan, oder die Melodie ist aus Aserbaidjan)
26	1.22.30	1. Teil der Sonate für Klavier von Enmark Salichov
27		gespielt von seiner Tochter, Fräulein Salichova Leider klingt der Flügel reichlich verstimmt, eher wie gezupft, denn wie geschlafen, ...
28	1.26.05	Der Komponist Salichov erklärt die volksmelodischen Elemente - jedoch hat das Klavier nicht die Möglichkeit der Vierteltönigkeit ...

U4

Laboratorium für Volksinstrumente / Mukimi-Volksoper (Interview) / Kammerchor / uigurische Komponistin (Int.)

01	0.00.15	Eine Aufnahme mit Dutar solo
02	0.05.40	Gespräch: Leiter des Laboratoriums für Volksinstrumente. "Daß mit zwei Saiten soviel Musik gemacht werden kann!"
	0.07.20	Stimmen des Instrumentes, Dutar
	0.07.55	Noch ein Dutar solo, sehr viel schneller, teilweise auf den Korpus geklopft, wird abgebrochen
03	0.08.50	Dasselbe Dutar-Solo wiederholt
04	0.10.00	Gespräch über Volksmusik, trad. Improvisationen; Nach welchen Prinzip funktioniert es. Es gibt eine Melodie, er zeigt mit dieser Melodie seine technischen Möglichkeiten. Zwei Musikanten spielen das unterschiedlich. Vergleich mit dem Blues.
05	0.14.10	Chang-Spielen
06	0.14.35	Chang-Stimmen -
	0.14.55	Ein Chang-Stück von dem Chang-Professor
	0.17.00	Ende - Frage: Gibt es Kompositionen für dieses Instrument, ja, Tadjeiv, Sakirov, und noch ein paar Namen ...Sabur Boboiev
	0.19.20	Chang-Part aus einem Konzert für Orchester und Chang von Sabur Boboiev
07	0.21.25	Surnai wird hervorgeholt, eine Klarinetten-Art
	0.21.40	Ein Surnai-Solo
	0.24.00	Nai-Solo (Probe)
08	0.24.20	Nai-Solo
09	0.24.50	Chang-solo auf einem alten Chang (mit nur acht Noten pro Oktave) - rutscht aus...
10	0.25.10	Chang-solo (Wiederholung)
11	0.26.05	Interview mit dem Chefregisseur des Mukimi-Theaters
12	0.36.11	Fortsetzung des Interviews
13	0.52.24	Atmo in einem Cafe ... (Musik aus einem Cassetten-Recorder, Frauenstimme, Unterhaltungsmusik)

14	0.54.16	Kammerchor des Konservatoriums von Monteverdi, Byrd et. aliud...
15	1.01.10	Kammerchor studiert etwas ein von Byrd
16	1.02.50	Längere Passage von Byrd
17	1.03.50	Scheinbar eine usbekische Komposition
18	1.05.15	Interview mit uigurischer Komponistin, Chachida Chaimardanowa

Ende des Bandes: 1.31.39

U5
Philharmonisches Orchester / Oper Navoii / Kammerensemble des Konservatoriums / Atmos Taschkent & Metro

00	0.00.00	Eine Beethoven-Symphonie (ich glaube die Dritte) gespielt vom Nationalen Symphonieorchester, Ltg. Zahid Haknazarov Den Beethoven haben sie anscheinend schon unendlich oft gespielt - jedenfalls kann ich nichts auffallend Falsches oder Unvertrautes feststellen... (Das Horn schludert ein bischen ...) Aber ansonsten: Dynamiken sehr schön - das Tempo manchmal (kommt mir so vor) ein bischen zu durchgeschlagen ... keine Vorhalte!
01	0.15.00	Klavierkonzert von ich weiß es wirklich nicht? Ein Impressionist, Ravel vielleicht. Jedenfalls ist es MS aufgenommen. Irgendwann ziemlich übersteuert ...
02	0.22.20	Ausschnitt glaube ich aus dem gleichen Konzert. Etwas heruntergeregelt. Aber immer noch nahe an zu laut. Anhaltender Applaus!
03	0.24.35	Applaus
	0.25.30	Nächstes Stück, fängt sehr dunkel an, klingt aber wie Debussy ... (allerdings schon störende Geräusche der Kamera direkt vor meiner Nase)
	0.28.00	Klavier setzt ein mit einem orientalisch klingenden Thema (es könnte also auch eine usbekische Komposition sein - oder eine impressionistische mit orientalischem Sujet, was ja nicht ungewöhnlich wäre).
ca.	0.30.00	ein ewig langes Klaviersolo nach dem das Konzert abgeschnitten wird
04	0.31.00	Dankesrede der Pianistin - langanhaltender Beifall
05	0.31.55	Zugabe, aller Wahrscheinlichkeit ein Chopin - währenddessen werden die Kameras abgebaut...
	0.33.10	Zugabe abgeschnitten - Applaus
06	0.33.30	Begrüßung über Lautsprecher in dem Theater Navoi -

		kurze Ansprache in russisch ...
07	0.34.00	Durchsage in Englisch: Nicht herumlaufen, nicht laut reden, und seid nett zueinander ...
	0.34.50	Beginn der ersten Oper - Meeresgeräusch, Vogelgeräusch, Tonsprache ein wenig wie Aribert Reimann ... (Publikum schwatzt eine ganze Menge ...)
	0.39.00	Wieder die Windgeräusche (es muß sich also um Hamlet handeln)
08	0.45.00	Zweite Oper beginnt mit einem Kauzruf - von der Harmonik her sehr ähnlich ... aber die verführende Frau und die verführten Männer ...
09	0.55.25	Kammerorchester spielt Hintergrundmusik bei einer Ausstellung (Grieg oder Smetana?), jedenfalls ein nobler Walzer - kann auch von Tchaikowski sein. Der Satz ist ganz bis zum Ende aufgenommen ... Es bleibt eine Weile Atmo stehen der Ausstellungshalle ... Das Pfeifen der Gummisohlen auf dem Steinfußboden...
	1.00.15	Noch ein Satz aus der Suite w.o. (ich meine von Grieg)
10	1.03.00	"Aufnahme des Kammerensembles des Musikkonservatoriums" von Taschkent - Stereo XY 45 Grad" Es folgt eine Ansage des Konservatoriums auf russisch mit dem Namen des Dirigenten und des Stückes. Das erste Stück könnte ein Tchaikowsky sein, wenn ich richtig verstanden habe. - Oder ist ein ein gewisser Arienski - Variationen über ein Thema ... Es folgt ein Variationensatz, der sehr grieg´sch - jedenfalls sehr melancholisch klingt... und mir ziemlich bekannt vorkommt.. und auch plötzlich abbricht ...
11	1.14.35	Ein Cellokonzert der gleichen schwermütigen Färbung ...
12	1.19.25	Klingt wie die Fortsetzung des Cellokonzertes - könnte aber auch eine andere Komposition sein - alles sehr schwermütig. (Dunkel kann ich mich erinnern, daß es sich um einen japanischen Komponisten handelt ...) Die Pizzicato-Variation ist leider manchmal etwas daneben
	1.33.00	Das Termperamentvollste, klingt wie ein Blues ...
	1.36.00	Eher verhaltener Applaus
13	1.36.20	Taschkent Zentrum halb elf Nachts ...
14	1.38.40	Abstieg in die Metro, Türen gehen auf (leider etwas verrumpelt) ... im Hintergrund fährt eine Metro ... ans Fenster klopfen ... Chips kaufen ... Chip einwerfen ... Sperre .... Treppe ... Schritte ... das dröhnende Geräusch im Schacht ... Quietschen einer Tür in der Entfernung .... Dröhnen wird heftiger ... entferntes Rumpeln des Zuges ...
15	1.44.24	Immer noch das Dröhnen ... Rumpeln des Zuges ... Korrektur

der Empfindlichkeit ...

	1.45.00	Zug fährt ein ... Türen öffnen sich ... Ansage im Zug .... Amir Timur labane ... Zug fährt an ... Zug fährt (innen) ... Zug fährt langsamer ... Amir Timur labane dekate ... Ichtiabolim - Ichtialokrade - Chamid Olimjan ...
16	1.47.30	Atmo der U-Bahnstation Maxim Gorki: Schritte, Autos, Nacht ... (leider ziemlich verrumpelt) ... Frau erzählt irgendetwas ... Auto fährt an ... Junge Männer reden etwas und lachen ...

U6
Atmos Altstadt / Kammerensemble bei Ausstellung / 2 Kunstmaler / Int. Kurbanov / Jazz im Ilkhom / Int. Sakirov 1. / Orchesterkonzert Konservatorium

01	0.00.00	Atmo Geräusch im Gang des Konservatorium Atmo vor dem Konservatorium
02	0.02.00	Fahrt im Wolga - Unterhaltung auf Russisch
	0.03.20	"Da sehen wir die deutsche Botschaft"
03	0.04.15	So und so sieht es in Samarkand aus.
04	0.04.50	Atmo Innenhof im alten Stadtteil von Taschkent, spielende Kinder ... Meine Übersetzerin lacht ...
05	0.06.00	Unterhaltung auf Russisch im Innenhof - Kinder spielen ...
06	0.06.50	Kinder spielen ...
07	0.07.30	Geräusch vom Shashlik-Braten, Fettropfen in die Holzkohle ...
08	0.08.40	Muhezin ruft, Unterhaltung auf Russisch im Vordergrund.
09	0.10.15	Geräusch vor dem Restaurant in der Altstadt. Vereinzelte Autos.
10	011.15	Atmo des Kammerorchesters bei der Ausstellung. S.o. U5
11	0.13.20	Interview mit einem Kunstmaler Charmifowitsch
12	0.18.40	Was sieht man auf diesem Bild - Beschreibung für Radiohörer. Er war in Indien - nach dem Besuch war er beeinflußt - das innere Gefühl der Seele
13	0.20.30	Ich sehe auf seinen Bilder idyllische Landschaften, Szenen aus Usbekistan vor 300 Jahren, -
14	0.24.29	Interview mit Turkun Kurbanov, Komponist
15	0.29.50	Fortsetzung des Interviews

16	0.34.05	Jazz im Ilkhom
17	0.39.15	Interview mit Sakirov, spricht von Radio Freiheit (Radio Liberty) - und ich verstehe ihn nicht ...
18	0.52.05	Fortsetzung des Interviews
19	1.00.34	Eine Mozartarie - eher schrecklich, weil viel zu laut ... gegenüber dem Orchester
20	1.03.24	Dies irae, dies illae - aus dem Mozart-Requiem
21	1.05.35	Beethoven-Klavierkonzert (nr. 3 oder Nr. 5) - ein schneller Satz - der Pianist wurde mir als ein großes Talent beschrieben, Betonung auf usbekisches Talent, der er der usbekischen Rasse angehört...

Ende des Bandes : 1.22.28

U7
Hochzeitsmitschnitt

01	0.00.00	so ein richtiger 1 2 3 Rhyhtmus, mit dem es anfängt, laut natürlich - und übersteuert - aber meines Erachtens ohne Rhyhtmusmaschine ...
02	0.02.45	Ansprache - Es wird die Karnai hereingetragen ... Sie existiert über 5000 Jahre.
03	0.03.44	Das Hochzeitspaar tritt ein - Begleitmusik mit der Karnai ... Nai, und Schlagzeug ... am Ende wahrscheinlich übersteuert ...
04	0.07.55	E-Gitarren werden gestimmt ...
05	0.08.40	Gesang und Doira und Gijak und und und ... eher trauriger Charakter
06	0.12.48	Mikrophon nun weiter entfernt, mit sehr viel Atmo vom zu viel vielleicht ... und da hat sich auch schon eine E-Gitarre hineingemischt.
07	0.15.45	Gesampelte Tone, mehr oder weniger ein Synthesizer-Sound mit ein paar Zusatzfarben von akustischen Instrumenten und Gesang...
08	0.24.00	Wieder Rhyhtmuscomputer - im wesentlichen Dreiviertel... mit Streichinstrument (aber nicht die Gijak)...
09	0.32.40	Ein wildes Mischmasch von E-Gitarre, Schlagzeug, Synthi, und traditionellen Instr.
10	0.40.15	Ein sehr schneller - und leider völlig übersteuerter Titel
11	0.45.40	Ein ebenfalls recht schneller Rhyhtmus - ja und wohl so, wie man es sich vorstellt ...
12	0.51.24	bla bla bla
13	0.55.20	Solo mit einer Gijak (oder so ähnlich) - dann ein
14	0.55.40	Gesangssolo, das - wenn ich mich recht besinne - die Traurigkeit des Abschieds besingt. Denn die Hochzeit ist

		zumindest für das Hochzeitspaar kein Freudenfest, sondern wird als Last empfunden - die gemeinsam durchstanden werden muß.
15	1.04.05	Nocheinmal eine Rede über die Trauer des Abschieds...
16	1.14.00	E-Gitarre, Rhyhtmus-Maschine und Frauenstimme
	1.14.40	Der Reaktion des Publikums nach scheint das ein absoluter Schlager zu sein ...
17	1.18.34	Gleiche Besetzung ... Allerdings ein männl. und eine weibl. Stimme ...
18	1.22.14	Wieder eine eher traditionelle Musik - aber völlig chaotisch...

Bandende: 1.31.25

U8
Sakirov und Ensemble Sogdiana

01	0.00.10	Interview mit Sakirow (das zweite Interview)
02	0.00.30	Beginn
03	0.01.30	Das letzte Wort war Dschingis Chan (Der Strom brach ab)
04	0.09.01	Er hat ein Buch geholt über Dschinges Chan
05	0.47.30	Ensemble Sogdiana mit dem Stimmen der Instrumente
06	0.48.50	Ansage durch die Leiterin Frau Abdurakhimova
07	0.49.00	Ein eher gezupftes Stück, mit Baßbegleitung, differiert in der Lautstärke und zwischen Solo und Tutti
08	0.53.19	Korrekturanweisungen
09	0.53.44	Dasselbe Stück noch einmal
	0.55.30	Ende des Stücks, denn da hat sich jemand verspielt
10	0.55.50	Das 1. Stück nochmal
11	1.00.00	2. Stück Solo von einer Dutar - dann setzt das Orchester ein ... Der Rhythmus klingt ein bischen wie ein Rumba - dabei aber doch eher russisch als usbekisch ...
12	1.03.55	3. Stück Orchestereinleitung - dann ein Flötensolo mit sehr vielen gedehnten Tönen und gezogenen Glissandi
13	1.07.23	4. Stück Noch ein Stück mit Flötensolo zumindest die Einleitung
14	1.08.00	Das 4. Stück nochmal, beginn mit einem Flötensolo, geht irgendwie wieder schief
15	1.08.30	Also nochmal, das 4. Stück, Flötensolo (langsam) und dann wird es sehr viel schneller, und ebenso plötzlich setzt eine Sängerin ein. Mit einer sehr sehnsüchtigen Stimme und Melodie...
	1.11.05	Ende
16	1.11.30	Stimmen
17	1.11.55	4. Stück noch einmal - es beginnt wieder mit dem Flöten-

		solo.
18	1.14.50	5. Stück: Nai-Solo, mit Doira-Begleitung und nur sehr wenig Orchester - wie ein Schatten
19	1.17.45	6. Stück. Gesangssolo mit Dutar-Solo-Begleitung und Orchester
20	1.22.30	7: Stück: Vivaldiversuch der erste
21	1.23.09	Vivaldiversuch der zweite
22	1.24.45	
23	1.25.03	Vivaldi noch schneller, die autorisierte Fassung
24	1.26.22	8. Stück: Dutarsolo, oder ist es ein Rubab.

Ende des Bandes: 1.30.50

U9
Atmos

00	0.00.00	Marktgeräusche
	0.01.30	Was kosten diese Äpfel
01	0.05.40	Gewürze für die Speisen, zum Färben der Speisen ... Für Plov...
	0.08.20	Mann pfeifte einem anderen hinterher
02	0.10.45	Musik aus Cassettenrecorder auf dem Markt, Musik mit Rhyhtmus-Maschine - sehr laut und mit Nachhall.
03	0.12.10	Auschnitte aus Glas-Konzert, Musikzuspielungen Zuerst die Ballettszene (frei nach meinem Gedächtnis)
	0.14.20	Gelächter
	0.14.35	Gelächter ...
	0.16.00	So eine Art Jazz, Vibraphon, gerührte Schlagzeuge
04	0.16.40	Ist das nicht die Szene mit Stanislawski, Graig etc..
	0.17.00	Gelächter
05	0.18.50	Solo der Putzfrau (viel Gelächter)
06	0.20.05	Eher alles sehr übersteuert, aber das ist wieder dieser russisch-usbekische Italorock.
07	0.23.05	Die Prince-o.-Jackson-Nummer (begeisterte Zurufe)
	0.27.20	Großer begeisterter Beifall, geradezu phrenetisch
08	0.28.30	Das Kaufhaus heißt Zentrum (Atmo innen)
09	0.29.50	Das Geräusch im Trolleybus
	0.31.05	Ansage der nächsten Haltestelle
	0.32.00	Erkundigung nach dem Weg. Wo geht es zum Markt. Nach rechts.
	0.34.00	Autohupen
	0.36.16	Steigen wir aus, Atmo außen, Atmo Straße - Geräusche des Busses
10	0.37.10	Markthalle innen, sehr hallig ...
	0.38.50	Stimmen entfernt die sich unterhalten
11	0.42.40	Im Hintergrund taucht irgendwo eine Musik auf die langsam wegblendet (Techn. Fehler?)

12	0.44.00	Preisangabe für österreichisches Bier: 50 Som ca. 2.50 DM
13	0.46.34	Ein sehr trauriges Lied von Cassette, begl. v. einer Gijak, wieder ein Abschiedslied einer Hochzeit
14	0.48.50	Interview mit dem Cassetten-Verkäufer (Mizatmichaldiov)

Ende des Bandes: 0.49.41

U10
Chang-Ensemble/Symphonieorchester des Musikkonservatoriums Taschkent

01	0.01.15	Stimmen der Changs Prof. Achmat Adillov gibt ein paar Anweisungen, und dann wird fleißig weitergestimmt.
02	0.03.22	1. Stück, 1. Versuch Hodchi Niroz (Volksmusik, anonymer Komponist vermutl.) Man hört sehr schön das Klavier als Baßgrundlage, Doira und natürlich die 7 Changs ... aber auch diese Musik klingt eher russisch mit asiatischen Einschlag, denn nun als orginale usbekische Volksmusik...
	0.07.45	Ein Presto-Teil - die gleiche Thematik, etc. wie vorher, nur eben schneller - im Hall des Konzertsaales ist nur noch eine Klangwolke..
	0.08.55	Ende
03	0.09.05	Stimmen für das nächste Stück
	0.09.25	2. Stück, 1. Versuch Muzadik Tadjiev - Orientalischer Tanz, komp. für Chang
	0.13.30	Ende
04	0.14.10	2. Stück, 2. Versuch (wegen Overloads vermutl.) Das Stück ist komponierter in dem Sinne, als daß Soli und kleine Orchesterbesetzungen und Tutti abwechseln, manchmal kontrapunktische Einsprengsel
	0.18.00	Ende (und meine Dolmetscherin plappert natürlich sofort)
05	0.18.30	Gesang aus dem Gebirge, eine Tadjikische Volksmelodie Melodie wird als Thema durchvariiert, dynamisch, Tonhöhe, etc. - in der Mitte eine solistische Improvisation ... War das nicht die Geschichte des Mädchen, das zum Brunnen läuft ...?
	0.23.03	Musik Ende
06	0.23.15	Klaviervorspiel zum 4. Stück, dem Csardas ... Aber sie sagten ja auch, sie könnten Mozart spielen, und Bach und und ... aber dieser Csardas klingt, wie eine Spieluhr, also eher etwas seltsam.
	0.28.18	Ende
07	0.28.30	2. Stück, 3. Versuch im Klassenzimmer gespielt - bessere Akustik eigentlich, es klingt trockener, damit aber auch härter ... und man hört die kleinen Batzer eher ...

	0.33.00	Ende
08		
09	0.33.35	Klaviervorspiel für den Csardas - der nun auch wiederholt wird..
10	0.38.50	Interview mit Prof. Adillov über die Stücke, die ich aufgenommen habe ...
11	0.47.02	Stimmen der Solo-Changs
12	0.48.21	Solo-Stück (am Anfang angerissen - also der Künstler begann schneller als der DAT-Recorder) Es handelt sich bei diesem Stück um einen Munodschaad (Gebet stilles - Fergana) (muß ich noch mal nachfragen, ob das so richtig geschrieben ist) - eine dem Makhom ähnlich Suite, resp. Zyklus aus drei Teilen, allerdings in diesem Falle sehr kurz, denn ein Makhom kann bis zu 12 Stunden dauern... Wenn ich´s recht höre ist´s erstmal eine schnell-langsam -schnell Abfolge. Trotdem habe ich mir aufgeschrieben, das Stück hätte 12 Etappen, obwohl es 17 Etappen sein sollen. Alles noch etwas dunkel...
	0.53.40	Ende ... Er möchte es nochmal spielen, zum Glück
13	0.53.50	Er spielt diesen Munodschad nochmal, langsamer scheint es ...
	0.59.30	Ende (Diese Fassung ist natürlich schöner!)
14	0.59.54	Großes Symphonieorchester der Studenten des Konservatoriums Das erste Stück könnte meinen Aufzeichnungen zufolge eine Komposition von Taneiev "Tanavar" sein, nach einer Volksmelodie, die angeblich sehr alt ist, und von einer Frau erzählt, die ihre Haar kämmt, und dabei von der Liebe träumt und ihrem Schicksal ...
15	1.05.10	Geplauder
	1.05.20	Wiederholung des ersten Stückes von Taneiev/Tanavar
16	1.10.20	Orchesterstimmen
	1.10.35	Othello von Verdi, Arie des Othello, ein guter Tenor, dessen Name ich auch irgendwo aufgeschrieben habe, nur wo?
17	1.15.30	Konzert für Klarinette und Orchester von W.A. Mozart, A-Dur - mit einem begnadeten Solisten, dessen Name ich mir natürlich auch nicht aufgeschrieben habe. Die Orchesterbegleitung wackelt manchmal ein bischen, aber der Solist ist präsent genug, das auszugleichen.
	1.26.30	Ende von Mozart

U11
Nationalchor und Dima Yanov-Yanovski

		Symphonischer Nationalchor
01	0.00.00	Gesang mit Doira - und Löffelbegleitung, klingt auch wieder russisch, Wechselgesang: Frauen - Männer
02	0.01.40	Auch wieder etwas russisches, sehr gemächlich, und gesummt, und seelisch ... Das Ganze erinnert mich sehr an Stravinsky ... Das Lied ist von Anfang bis Ende aufgenommen
03	0.05.40	Ist das die Dr. Schiwago-Melodie? Nur gesummt, den Tränen nahe, ... Kommt jedenfalls unglaublich gut an. Das Stück ist auch ziemlich lang ...
04	0.09.35	Chor und Solist, der gleiche Sänger, der auch den Othello gesungen hat. Doira, Tenor und Chor. Mir fiel auf, daß der Chor nur Harmonien singt, während der Sänger relativ frei improvisiert, mit allen Verzierungen und techn. Raffinessen...
05	0.12.16	Tenor-Solo und Chor, der Chor ist als Imitation eines Volksinstrumente-Orchesters eingesetzt. Dieses Stück besteht aus mehreren Teilen, also ist davon auszugehen, daß wieder irgendso eine klassische Form nachgeahmt wird (denn auch im Makhom wird ja manchmal gesungen)
06	0.19.00	Chor Harmonien und ein Muhezin-Hafter Solist
07	0.23.10	Interview mit Dima Yanov-Yanovski
08	0.34.00	Fortsetzung
09	0.55.00	Fortsetzung
10	1.23.00	Ende

U12
Klaviermusik (meist eine Version XY, eine Version MS)

02	0.00.30	Nargiza Alimova spielt von Rustamov "Dance and toccatina" - zuerst der Tanz Der Komponist ist ca. 40 Jahre alt und lebt in Taschkent
	0.02.25	Stückende
03	0.02.40	
04	0.03.00	Wiederholung des Tanzes
	0.04.55	Ende ca. 1.55
	0.05.00	Also aller Wahrscheinlichkeit ist das jetzt die Toccatina
	0.06.03	Ende
05	0.06.10	Wiederholung der Toccatina

	0.07.24	Ende ca. 1.10
06	0.07.45	Khilola Inoyotova spielt "Tanovar" - einen traditionellen Tanz von Abdusaeed Habiev - der die Dutar imitiert, eine Art Gitarre ...
	0.11.00	Ende 4.15
07	0.11.12	Wiederholung des "Tanovar", MS
	0.14.22	Ende 3.10
08	0.14.38	Mekhribon Uzakbergenova spielt von Boris Gienko Teil I und II von "Rubai". Gienko ist ca. 60 Jahre alt und lebt in Taschkent. Bricht ab, verspielt
09	0.15.20	Neuansatz der XY Aufnahme
	0.17.16	Ende von Teil I
	0.18.25	Ende von Teil II 3.05
10	0.18.30	Wiederholung MS
	0.20.25	Ende Teil I Teil abgebrochen
	0.22.05	Neuansatz Teil II
	0.23.10	Ende Teil II
11	0.23.25	Karya Vagina spielt von Georgii Mushel, einem usbekischen Juden zwei Stücke aus dem Ballet "Blumen der Freude" Der Komponist ist vor 5 Jahren gestorben
	0.24.25	Ende des ersten Stückes 1.00
12	0.24.40	Beginn des zweiten Stückes
	0.27.17	Ende des zweiten Stückes 2.40
13	0.27.25	Wiederholung des ersten Stückes
	0.28.27	Ende
	0.28.32	Beginn des zweiten Stückes bricht ab
14	0.29.28	Neuansatz des zweiten Stückes
	0.32.10	Ende
15	0.32.27	Elmira Nuralieva spielt von F. Chopin die Etüden Nr. 9 (?) und 4 (?) aus op. 25
	0.37.55	Ende Nr. 9 5.30
16	0.38.05	Beginn Nr. 4
	0.39.30	Ende Nr. 4 (?) 1.25
17	0.39.49	Wiederholung der Etude Nr. 9 MS
	0.45.10	Ende der Etude Nr. 9
18	0.45.25	Beginn Nr. 4
	0.46.50	Ende
19	0.47.05	Snejana Antonova spielt von Boris Gienko aus "Rubai" die Teile III und IV
	0.48.47	Ende des Teil III 1.45
20	0.48.55	Teil IV
	0.49.48	Ende Teil IV 0.55

21	0.50.00	Wiederholung Teil IV
	0.50.57	Ende Teil IV
22	0.51.05	Wiederholung Teil III MS
	0.52.50	Ende Teil III
23	0.52.53	Beginn Teil IV
	0.53.48	Ende Teil IV
24	0.53.56	Eleonora Sadikova spielt von Georgii Mushel "Tanz" bricht ab
25	0.54.25	Neubeginn
	0.56.06	Ende 1.40
26	0.56.40	Wiederholung MS
	0.58.14	Ende
27	0.58.22	Guli Dschurajeva spielt von Holmamedove "Elegie, Präludium und Fuge" Der Komponist lebt in Turkmenistan
	1.03.47	Ende 5.25
28	1.04.22	Neubeginnn der Elegie etc.
	1.09.27	Ende
29	1.09.40	Luliya Kaleschowa spielt von Nuriddin Giyasow, einem 35-jährigen Komponisten, der in Taschkent lebt, "Usori" zu deutsch so viel wie "Malerisch" (Ich würde es als Impression übersetzen), 4 Klavierstücke.
	1.12.27	Beginn des 3. Stückes
	1.13.27	Beginn des 4. Stückes
	1.16.00	Ende (06.20)
30	1.16.22	Wiederholung Beginn 1. Stück (Probleme mit dem rechten Kanal!)
	1.17.40	2. Stück
	1.18.58	3. Stück
	1.19.58	4. Stück
	1.22.25	Ende (6.00)
31		Test
32	1.23.23	Nochmal, aber immer mit dem gleichen Problem auf dem rechten Kanal
	1.29.25	Ende
33	1.29.42	
34	1.29.55	Nochmal die Elegie von Holmamedov
35	1.30.20	"Elegie etc." von Holmamedov - abgebrochen
	1.30.40	Noch mal von vorn ...
	1.35.46	Ende
36	1.36.38	Wiederholung MS
	1.41.45	Ende 5.07
37	1.42.20	Nochmal Usori von Giyasow
	1.43.26	2. Stück
	1.44.55	3.Stück verhaspelt

38	1.45.45	3.Stück
	1.46.48	4.Stück
	1.49.15	Ende
40	1.49.55	Nochmal
	1.56.10	Ende
41	1.56.44	Letzte Fassung des 4. Stückes (das ist wohl die von der Interpretin bevorzugte)
	1.59.15	Ende

U13
Sofia Tschalilov / Mukimi / Muzadik Tadjiev 1.Teil

01	0.00.00	Interview Saifi Tschalilov
02	0.16.39	Fortsetzung
03	0.32.25	Muhezin - Teil der Aufnahme im Mukimi Es spricht jemand auf usbekisch
04	0.33.05	Frauenstimme, verzweifelt herzschmerz Orchestereinsatz Solo der Hauptdarstellerin - sehr cantabel, beeindruckend Wenn ich mich recht erinnere die Szene, in der die Hauptdarstellerin sich verliebt hat, und nicht weiß was sie tun soll... (Wahrscheinlich übersteuert... leider)
	0.36.00	Wieder Musik - aber nur ein kleines Nachspiel
05	0.36.20	Duo des Liebespaars (er umwirbt sie ...), er in Blümchen, sie eher verzweifelt ... sie redet, er beschwichtigt (Sulfia heißt sie...) es folgt ein Solo von Sulfia, sehr dramatisch, dramatischer denn vorher ... mit dramatischen Orchesterende - gefolgt von einem Solo des Liebhabers ... der von seiner Sehnsucht singt ... (bricht ab)
06	0.40.15	Solo von Sulfia (im dreiviertel, wenn ich recht höre), nicht ersichtlich von was es handelt (ist es überhaupt Sulfia)
07	0.42.35	Jan Murzadik Tadjiev, Interview; er zählt seine Tätigkeiten auf ...
08	1.21.00	Fortsetzung
	1.31.38	Ende

U14
Geräusche / Operndirigentin / S. Varelas / Sohn Varelas / Klaviersonate von Tschalilov

00	0.00.00	Wassergeräusch laut nah
01	0.01.05	Wassergeräusch Stauwehr laut/mit Zischen

02	0.02.40	Wassergeräusch, Vibrato mit Zischen
03	0.03.50	Wassergeräusch, entfernter
04	0.04.55	Wasser entfernt, Fabrikdröhnen entfernt (vor dem Präsidenten-Palast)
05	0.07.05	Wasserfall entfernt
06	0.08.10	Wasserplätschern am Fluß
07	0.09.15	Wasserplätschern
08	0.10.15	Autoverkehr eher entfernt
09	0.11.35	Straßenfegerinnen (Dima erklärt wortreich worum es geht) - sie lachen, während ich sie aufnehme ...
10	0.13.05	Karottenschneiden
11.	0.14.00	Stimme in der Markthalle, irgendjemand schüttet etwas in einen Topf
12	0.14.25	Baugeräusche auf der Markthalle
13	0.14.43	Baugeräusche auf der Markthalle
14	0.15.10	Männer und Frauen, die ihre Waren anpreisen
15	0.16.25	Straßengeräusche, Autos fahren vorbei, Stimmen, Hupen
16	0.18.20	Karren auf dem Bahnhof, Lokgeräusch im Stand, irgendwann fährt sie auch los oder eine ander Lok kommt an.
17	0.21.20	Innenatmo Bahnhofshalle / Discomusik aus dem 1. Stock
18	0.25.00	Musik auf dem Bahnhofsvorplatz (Cassettenverkäufer)
19	0.27.10	Autogeräusch innen
20	0.28.15	Interview mit der Dirigentin der Oper Beginnt mit ras dwa tri
21	0.52.20	Fortsetzung
22	0.57.25	Fsu plachoied prachoidjed (Es kann noch besser werden!)
23	0.58.25	Interview mit Sowjet Varelas
24	1.39.50	Interview mit dem Sohn von Sowjet Varelas
25	1.58.35	Klavieraufnahme von Tschalilov (sehr Debussy ähnlich - dann irgendwie wie Bach) Allerdings nicht so hundertprozentig!
26	2.02.33	Ein zweiter Versuch des gleichen Stückes
27		Angabe des Titels des Stückes
Ende 2.06.45		

U15
Doira-Musik / Gijak-Konzert

01	0.00.20	1. Doira-Stück
02	0.05.45	2. Doira-Stück
03	0.13.20	Interview mit Iwon Igramov, Lehrer der Doira-Klasse
04	0.33.15	3. Doira-Stück (solo)
05	0.34.20	Gijak-Spieler (Name habe ich mir nicht aufgeschrieben)
06	0.35.00	Ansprache (Möglicherweise wird hier der Name des Gijakisten genannt - und des Ensembles)
07	0.38.50	1. Stück: Beginn Doira und Gijak

	0.46.00	Ende - Instrumente Stimmen
08	0.47.24	2. Stück für größeres Ensemble (u.a. Kurnai, Doira, Dutar .. Klingt ein wenig angenehmer ...
	0.52.30	Ende - Applaus
09	0.53.00	Kurze Ansprache - Instrumente stimmen
10	0.54.00	3. Stück Gijak u. Doira - sehr langsam - die Doira spielt nur Akzente
	1.00.30	Es setzt ein schnellerer Teil ein, auch nicht überragend schnell...
	1.02.10	Ende
11	1.02.35	Stimmen
	1.02.50	Beginn wieder nur Doira und Gijak
12	1.08.10	Doira und Gijak etwas schneller
13	1.14.30	Stimmen
	1.15.00	Gijak mit größerem Ensemble - Einleitung, (zu hören deutlich die Chang, ...) wie einsam in einem weitem Tal ...
	1.17.00	Hauptteil
14	1.21.00	Band Ende

U16
Kammermusik/Prof. der Geigenklasse

00	0.00.00	Atmo im Wohnzimmer des Schlagerkomponisten (Name weiß ich leider nicht) im Fernsehen läuft sowas wie Walt Disney, jedenfalls klingt es so, engl. Texte und usbekische Übersetzung
01	0.02.10	Mozartstreichquartett gespielt von Studenten Ansage
02	0.03.10	Streichquartett Beginn, es ist das 25. Quartett
	0.10.33	Ende der Musik
03	0.11.25	Ansage Saint-Sains: Introduction und Rondo capr.
04	0.11.40	Beginn Musik: Klavier und Geige
	0.21.06	
05	0.21.38	Ansage, Paganini: Thema mit Variationen
	0.22.26	Musikbeginn, Bratsche und Klavier
	0.26.39	Ende der Musik
06	0.27.10	Bruch, Konzert für Geige und Orch. (trans. für Klavier) Letzter Satz
	0.27.40	Beginn Musik: Klavier und Geige
	0.36.45	Ende der Musik
07		Probe der Beethovenmusik
08	0.35.55	11. Streichquartett von Beethoven

	0.36.18	Beginn des Quartetts
	0.40.32	Ende
09	0.41.00	Atmo aus dem Fenster des Klassenzimmers
10	0.41.30	Stimmen /
	0.42.03	Ansage: Mustafa Bafoiev / Stück für Klarinette und Klavier
	0.42.25	Beginn der Musik
	0.44.40	Ende der Musik 2.15
11	0.45.00	Ansage: Saifi Dschaliu / Stück für Saxophon und Klavier
	0.45.10	Beginn der Musik (mit kleinen Batzern)
	0.49.10	Ende 4.00
12	0.49.58	Wiederholung (der Batzer wegen)
	0.53.40	Ende der Musik
13	0.54.05	Ansage Mussorgsky - Für Klarinettenquartett
	0.54.10	Beginn der Musik
	0.55.45	Ende (1.35) oder abgebrochen?
14	0.55.55	Wiederholung (etwas schneller glaube ich)
	0.57.30	Ende (1.35)
15	0.57.45	Chalilov - Usbekische Fuge für Klarinettentrio
	0.57.50	
	0.58.00	Beginn der Musik
	0.59.10	Ende 1.10
16	0.59.30	Franz Doppler - Stück für Flöte und Klavier
17	1.00.09	Beginn
	1.11.58	Ende 11.50
18	1.12.25	Ansage Saint-Saens
	1.12.35	Beginn Horn und Klavier
	1.16.02	Ende 3.25
19	1.17.05	Wiederholung Horn und Klavier
	1.20.37	Ende
20	1.21.50	Ansage noch eines Stückes von Saifi Dschaliu für Oboe solo
	1.22.05	Beginn des Stückes abgebrochen
21	1.22.48	Wiederholung 1. /2. /3. /4. /5. (klingt wie der 1. Satz)
	1.27.00	Ende (Interpretation war etwas ungenau)
22	1.27.25	Wiederholung
23	1.27.40	Wiederholung 1. /
24	1.28.50	Ansage Felix Yanov-Yanovski Monolog für Fagott solo
	1.29.03	Beginn Musik (der einzige mit verschmierten Tönen)
	1.35.50	Ende (6.45)
	1.36.25	Ansage wird wiederholt, weil der Interpret vergessen

		wurde
25	1.36.40	Atmo aus dem Fenster des kleinen Konzertsaales Vögel und Autos
26	1.37.55	Vorgespräch mit dem Dekan der Geigenklasse
27	1.59.32	Ende des Bandes

U17
F. Yanov-Yanovsky / Musikbeispiele / MukiMi

01	0.00.00	Interview Yanov-Yanowsky
02	0.00.30	Neuansatz
03	0.15.22	Neuansatz nach Batterieabsturz
04	0.38.05	Cassetteneinlegen
05	0.38.28	Nochmal Cassetteneinlegen - Symphonie von F. Yanov-Y. Eine Symphonie nur auf der Grundlage von 6 Tönen
06	0.46.02	Cassetteneinlegen - Missa brevis für Sopran und Streich-quartett
07	0.51.01	Cassetteneinlegen (eine ganze Weile kommt erstmal nichts) - aus der Missa brevis das "Sanctus"
08	0.56.47	Cassetteneinlegen (Stimmen im Hintergrund, Spulen, suchen)
	0.57.20	Beginn von Presentiment (von Dima Yanov-Y.)
	1.09.38	Ende der Musik
09	1.09.50	Beginn von Alea III für Chang von Dima Y.-Y. (1. Teil)
	1.13.08	Cassette raus ...
10	1.13.14	Ausschnitt aus der Mukimi-Theateraufff. - Männl. Haupt-rolle solo (angefeuert durch seinen Freund ...) Wahrschein-erzählt er ihm, daß er sich verliebt hat.
11	1.15.52	Männl. Hauptheld spricht mit Violinenbegleitung, Melodram
12	1.16.55	Solo des Helden - ist´s wieder die Szene, da er seine Geliebte anhimmelt ...
13	1.19.10	Wieder ein Solo des Helden (die Heldin west gerade ab!)
	1.21.	
14	1.21.38	Begegnung Held und Heldin (er umwirbt sie, sie reagiert eher verzweifelt ...) Heldin redet noch etwas hysterisch ...
15	1.23.05	Solo der Heldin - sehr tiefe Stimme (klingt so: Was nur soll ich machen? - Aufgewühlt!) - Mit einem dramatissimo Orchestereinsatz der alle Aussteuerung sprengt, die mir zur Verfügung stand ...
16	1.24.30	Solo des Helden ... viel Geplapper aus dem Publikum ...
17	1.26.15	Orchestereinsatz, der einem irgendwoher bekannt vorkommt
18	1.26.25	Solo der Heldin - sie ist dauerverzweifelt, perpetuierte Leidenschaft ....

U18
Radio / Kulturminister

01	0.00.00	Radiomitschnitt in der Früh um 6 Uhr Testton - plötzlich beginnt usbk. Volksmusik (Doira, Dutar, Chang, Rubab, Gijak ...)
	0.03.30	plötzlich ausgeblendet - lange Pause
	0.04.03	Sendesignal - etwas elektronisches, ähnlich wie BBC
	0.04.33	Usbekische Nationalhymne Chor und Symphonieorchester
	0.07.09	Es folgt wieder Volksmusik überblendet mit Vogelgezwitscher
	0.08.00	Nun ebenso plötzlich usbekischer Pop, richtig discohaft ...
	0.10.40	Abgelöst durch kurzen Spacesound und Softmusik
02	0.11.00	Interview mit dem Kulturminister von Usbekistan
	1.00.53	Ende des Bandes

U19
Gijak-Orchester

00	0.00.00	Orchesterprobe des Gijak-Ensembles unter Leitung von Murat Taschmuchamedov Aber schon diese Probe ist wunderschön, finde ich!
01	0.02.38	Stimmengewirr - der Dozent -
02	0.03.17	1. Stück: Surnai Dschorgochie Komp. Saftie Irokch (? - mögl. Teil des Titels) Solist: Ibrochim Ilkhamov (Stud. des Konservatoriums) (Gijak) Arr. Chachramon Komilev Es fängt eher langsam und getragen an.
	0.08.38	Einsatz der Doira - da wird es etwas schneller und tänzerischer - auch mit Pizzicato-Passagen
	0.11.00	getragener Schlußteil (quasi Fermate)
	0.11.50	Ende - Stimmen
03	0.12.20	Stimmengewirr - ein Beispiel zum Aussteuern
04	0.12.49	Irgendwas mit dem Mikrophon, worüber geredet wird

05	0.13.19	2. Stück: Samarkand Uschorge Solist: Ulmas Olobirganov (Gesang) Komp. Volkslied Arr. Arkadi Jurgaiev Wovon der Text handelt, müßte ich erst rausfinden. Leichte Ansätze zur Polyphonie, d.h. die Baßlinie läuft relativ obligat - zu einer darüber gelegten Melodie - das aber nur im Ansatz ...
	0.19.10	Ende - Instrumentestimmen
06	0.19.40	3. Stück Afghanisches Volkslied - Jora Chiman Solist: Ozode Joruva (Sängerin) Arr. Saifi Dschalil
	0.23.36	Ende - Bandende

Neue Aufnahmen 1996

U21

01	0.00.00	Geräusche von spielenden Kindern / Hinterhofatmosphäre / im Hintergrund Autos und ein Zug
	0.01.30	Staubsauger langsam näher kommend als Pfeifen, dann deutlicher
	0.02.30	Geräusch von Wind / Rumpeln / LKW / Vögeln Schritte
02	0.03.00	Vögel in einem Busch / Knistern / Hammerschläge / Nießen Gelegentlich brummende Bienen
	0.04.30	Autotür /Bienen / Vögel
	0.05.39	Auto wird angelassen / Vögel / Pfiffe
	0.06.10	Ein zweites Auto wird angelassen
03.	0.06.30	Hinterhof im Hintergrund die U-Bahn / Frösche / Schritte / Pfiffe
	0.07.45	Michel Jackson Kinder / Im Hintergrund Zug / Ich stoße gegen einen Ast / Ich fluche, die Mädchen lachen...
	0.09.45	Schritte durch Gebüsch / Zug Hupen / Kinder Wo sind die Frösche - wo sind sie denn - Am Abend...
	0.10.30	Kinder /
	0.10.50	Ich drehe auf: Man hört deutlicher das Dröhnen der Bienen, des Verkehrs, aber alles sehr leise - im Hintergrund eine Lautsprecherdurchsage..
04	0.12.55	Wasser (im Hintergrund Vögel und Moped, außerdem Hühner)
	0.13.30	Mikrophon gedreht, man hört die Hühner scharren und gurren & gackern...
	0.15.00	Mikrophon drehen...
05	0.15.30	Erstmal garnichts....
06	0.15.50	Auto nah auf Sandpiste - Mädchen versucht mir auf Englisch etwas zu erklären tennis courts footbalplace and other... Brücke von unten - Auto fährt vorbei...
	0.17.25	U-Bahn fährt über Brücke...
	0.18.30	Wasserrauschen kommt näher -
	0.19.10	Auto mit Musik fährt vorbei - im Hintergrund wird irgendwas geschweißt oder so
	0.19.55	U-Bahn fährt vorbei, nah - gleich danach ein Auto

		Wasserrauschen - Stimmen von Jungen
		U-Bahn (entfernt)
		Wasserrauschen
	0.22.10	Auto und Hupen...
	0.22.50	Kinder spielen in Entfernung Druchsagen über einen Stadiumlautsprecher
	0.23.50	U-Bahn fährt vorbei...
	0.24.30	Fußball - U-Bahn-Rattern entfernt... Durchsagen...
	0.26.30	Zwei Männer, die sich über irgendwas unterhalten, dahinter Tennis und die Durchsagen
07	0.28.20	Ilkhom-Theater
		Stimme durch Lautsprecher - und der ältere Schauspieler...
	0.31.20	Ciao
	0.31.30	Fanfare dobre viece...
	0.31.50	Gekicher..
	0.31.50	Schlag - Gekicher...
	0.32.10	dada - Gekicher
	0.42.40	da da Gekicher bileitov njet (Kurzer Lacher...)
	0.34.09	kurzer Lacher
	0.34.40	kurzes Kichern
		noch mal lauter
	0.35.00	richtiges Lachen
	0.35.10	heftiges Lachen
	0.37.10	Heftiger Schmerzausbruch einer Schauspielerin
	0.37.40	Kurzes heftiges Lachen...
	0.38.40	Gekicher...
	0.39.05	verhaltenes Gekicher
	0.39.20	lautes Gekicher...
	0.40.33	heftiges Gekicher..
	0.41.22	allgemeines Gekicher (eine Welle)
	0.41.36	ncoh eine Lachwelle...
	0.42.02	leise Welle...
	0.42.18	laute Welle...
	0.42.40	lange laute Welle
	0.43.55	sehr helles Lachen
	0.45.08	Kurze Welle
	0.45.45	langes Gekicher, laut aber verhalten
	0.47.14	Gekicher...
	0.47.25	Walzer Zwischenmusik mit Gebrummel
08	0.48.06	Klavierstück mit anschließendem Gekicher...
	0.49.00	Eta polka - eta Waltz Chopin (Gelächter)
	0.49.44	Leises Gekicher
	0.49.57	kurzes Gelächter..
	0.50.05	Welle
	0.50.30	Kurzes Welle
	0.50.58	Ausbruch...
	0.51.15	Es kichert so vor sich hin...
	0.51.58	kurzer Ausbruch...
	0.52.13	kurzer Ausbruch...
	0.52.41	kürzestes Gekicher...
	0.53.10	Welle und Ausbruch... Und heftiger Ausbruch mit Applaus und Welle...

		Nachbeben...
	0.55.33	Kurzes Gekicher...
	0.55.56	Ausbruch, kurz..
	0.56.30	Gedämpfte Welle
	0.56.55	Gedämpfte Welle
	0.57.33	zwei kurze Wellen
	0.58.15	Gelles Auflachen, fast hysterisch
	0.59.17	kurz herzlich
	1.00.04	kurz heftig..
	1.01.00	Falsche Polka - mit Pausenmusik und Applaus...
09	1.01.50	Vor sich hin lachen und Schmunzeln ohne daß ein Schauspieler zu hören wäre... verschiedene Typen... Dann singen Männer besoffen... Lachen im Vorder- und Hintergrund (es handelt sich im wesentlichen wohl um eine Pantomime!)
	1.03.52	heftig kurz... immer wieder...
		erwartungsvoll ...
	1.05.02	entladend... in Wellen
		Die Szene den Holzstamm aufzustellen - man hört nur stöhnende Männer, Schreie und Lacher
	1.09.44	Glaskonzert Zwischenmusik, wahrscheinlich übersteuert...
		wieder dieser russisch-amerikanische Barsound...
		Weitet sich zu einem ganzen Chanson aus...
	1.15.11	Kleines kurzes
10	1.15.38	Große Oper von Band im Vordergrund Klatschen - endet mit Lachen..
	1.21.10	Akkordeon-Zwischenspiel - wird langsam zu einem Walzer...
		Wird dann gemischt in eine Hollywoodmusik, von heftigster Kitschigkeit... (im Vordergrund wieder leises Lachen... das lauter wird...geschnitten in einen anderen amerikanischen Schlager - mit Lachern wieder...- sodann eine Schnulze a la Schiwago... und so geht es weiter das lustige Pottpouri...
	1.29.10	Ende des Potpouris...
		Anfang des Schlußgesanges
	1.30.50	Steppen und so... Es geht um Paris - daß es hochleben soll und so...
		Rhyhtmisches Klatschen ...
11	1.32.21	Rock´n´Roll im Hintergrund - Schritte - wie Leute, die das Theater verlassen oder sich im Theater versammeln... eine andere "Schiwago-Musik..."
12	1.33.30	Verkehr draußen - Vögelgezwitscher - Käuze - Hupende Autos entfernt - Autos die durch Pfützen fahren nah - eine Frau, die etwas ruft - unentwegt hupende Autos - die rufende Frau, mit immer dem gleichen Satz - dann wieder die Vögel - alles sehr seltsam und klingt so, als wäre es gemischt -
13	1.37.30	Unterirdischer Gang - so etwas wie Türen, Schritte, Stimmen, Räuspern - man kommt näher auf etwas zu - Chipsverkauf (Klimpern der Plastikmünzen) - im Hintergrund das drohende Dröhnen - Chips werden in den Sperren geworfen - einfahrender Zug hält, die Türen öffnen sich - der Zug fährt ab (etwas übersteuert) - ich bin in einem Zug - die Türen schließen sich - Rattern des Zuges - verändert sich - Einfahren in die nächste Station - Ansage: Amir Timur Jabane Dekate - Türen öffnen sich - Leute steigen aus und ein - Ansage der nächsten Station: Mustakolik Maidonek... - Zug fährt wieder in die Station ein - wird immer langsamer - Türen öffnen sich - Ansage der nächsten Station: Bachtakor - wieder das Anfahren, das Dröhnen - Ansage in der Bachtakorstation - Türen öffnen

		sich, wir gehen aus der Station heraus - Schritte - aus Entfernung die Ansage aus der U-Bahn - Zug fährt aus der Station aus - Schritte in der Station... - Es geht Treppen hinauf, nur wenige Stimmen, im wesentlichen nur Schritte hallig - Dröhnen im Hintergrund einer anderen U-Bahn - Man hört eine Rolltreppe, dumpfes Scheppern - Ende der Rolltreppe - Schritte - entfernt ein einfahrender Zug - so klingt es jedenfalls - ein Mann ruft etwas - einfahrender Zug - Zug in der Station, dröhnend - Schritte (klingt wie ein Raumschiff irgendwie...) - Diskussion mit dem Stationsaufseher -
14	1.50.00	Aufnahmen auf dem Markt einfach nur ein Stimmengewirr - Leute die etwas fragen -
	1.51.00	Im Hintergrund Musik - Leute die etwas anpreisen...
	1.51.40	Shashlik-Braterei...
		Schritte - auf Schlappen -
	1.53.00	Ein Handkarren oder so etwas
		Stimmengewirr...
		im Hintergrund Verkehr...
15	1.56.00	Ein Metzger schlägt in ein Fleischstück, es wird allerdings ununterbrochen gesprochen - Schneidegeräusch im Fleisch - dann wieder Hacken...

U22

01	0.01.25	Geflüster/Streicher probend
02	0.01.30	Publikum Geflüster vor einer Aufführung/Geflüster
	0.01.55	Applaus vor der Aufführung (weil der Dirigent erscheint oder so...)
		Stühle rücken
		Dobre viece (Guten Abend... russische Ansage...)
		Igor Stravinsky... soliste...
		Applaus nach der Ansage...
03	0.03.30	Pause vor Beginn der Musik
		Dann Stravinsky - ziemlich schrecklich...
04	0.08.35	Viola-Solo (ganz schön!)
05	0.11.20	Schräger Auftakt - dann eine Art Walter a la Stravinsky... (auch nicht schlecht!)
06	0.16.03	Klingt schon sehr Grieg´sch... nur daß eben die Instrumente grausam klingen..
07	0.17.40	Wieder schöner Auftakt - und nochmal ein Walzer (ich wußte garnicht, daß Stravinsky sowas geschrieben hat - so süß, und nur ein bischen morbide...)
08	0.19.00	Langsamer Satz - wieder Walzer...
09	0.20.35	Klingt so wie der feierlicher Schlußsatz - jedenfalls etwas pompöser am Anfang und dann in der gleichen Lieblichkeit
10	0.23.25	Noch ein langsamer, aber schräg mißratener Satz... unfreiwillig polymetrisch
11	0.26.50	Jetzt gehts aber auf das Ende - Energischer Anfang, morbide Polka...
12	0.30.00	Nochmal - das ist ja eine Endlossuite
13	0.33.22	Schlußapplaus - eher mau...
14	0.34.07	Gemurmel ...

	0.34.30	Ansage Lutoslawski - irgendwas mit Volksmelodien - wahrscheinlich Variationen über eine Volksmelodie...
	0.35.07	Beginn...
	0.35.50	Pizzikato rasch langsam , elegisch... immer so kleine Variationen, die aber alle sehr grieg´sch bleiben...
15	0.39.45	Schlußapplaus..
16	0.40.30	Paul Hindemith, Stück für Orchester Ansage jedenfalls mit Cellosolo
17	0.47.50	Schlußapplaus Ansage: Schnittke: Mozart à la Haydn
18	0.49.30	Geflüster - Stückbeginn in hohen Flageoletten Ein in modernen Hamonien eingebetteter Mozart, mit durchgeschlagenem Manibeat... Schräge Kollagetechnik... wie mehrere Mozarts gleichzeitig... Teilweise schon sehr schön - vor allem gegen Schluß - das müßte doch zu verwenden sein.
	0.58.40	Fängt sehr bekannt an . ... und verändert sich dann in irgendwas Schräges...
	1.02.25	Schlußapplaus mit Bravo-Rufen...
19	1.03.40	Ansage vor der Pause... opera "come and go" - Mark Weil --Felixe Yanov-Yanovskova.. Rumpeln der Schritte, die den Saal verlassen...
20	1.04.36	Rumpeln des Ventilators... Probe wohl der Oper.. in der Pause... Gerumpel Gekruschtel... Anweisungen von Mark Weil...
	1.06.05	Einsatz der Sängerinnnen..
	1.07.25	Spruch des Dirigenten... wod... es wird wiederholt
	1.07.50	Mark Weil brüllt auch irgendwas hinein..
21	1.09.40	Gerede... im Vordergrund Gitarre... Regieanweisungen... Techniker wird gerufen ... Dirigent mischt sich auch ein... Sascha wird gerufen...
	1.11.43	Uli, this will be a technical rehaersal
22	1.12.00	Durchlauf von Come and go - technische Probe...
	1.14.50	Einruf des Dirigenten...
	1.15.40	Einruf des Dirigenten - heftiger...
	1.17.40	Mark Weils Regieeinruf...
	1.19.10	Dirigent... pusche uschech ... Sängerin: Ach...
	1.20.20	Mark Weil - ein wenig unleidlich ... Diskussionen mit den Sängern...
	1.20.47	Dirigent auch ein wenig unleidlich....
23	1.21.10	Dirigent unterbricht ... regt sich zeimlich auf über irgendwas... Diskussion mit Mark... stavai...es geht um irgendeine Periode...Interessanterweise reagiert der Dirigent so, als wäre er persönlich beleidigt...
	1.22.50	Fortsetzung.. daveietse...
	1.23.00	Sägerin singt einen Ton und wird sofort unterbrochen (irgendwie sehr schön!) - Diskussion...
	1.23.50	Dirigent redet weiter..
	1.24.25	Sängerin: Ach... (alles eine sehr schöne Szene...)... Sängerin weiter....
	1.26.43	Mark Weil redet wieder irgendwas... diktatorisch...
	1.28.55	Das "Himmelleiterstakkato..."
	1.31.30	Dirigent: Stop stop ---- ras dwa tri... es klappt noch immer nicht...
	1.33.00	Steigerung... aber letztlich eine Steigerung in nichts... es ist nicht die

Steigerung einer Handlung ... absurd eben...

1.34.30 leise Diskussion Dirigent - Weil... Musik klingt aus.. allgemeines Gemurrmel, man ist nicht zufrieden... tak tak ....

1.35.14 Bandende..

U23

00 0.00.00 Vorlauf

0.00.30 Interview mit jemanden - Zigarrettenanzünden..

01 0.00.45 Y: My name is Dmitri Yanov-Yanovski, I was born in Tschkent in 1963...

0.06.20 it was a free choice to move to Usbekistan...

0.07.35 Während des Krieges lebten und arbeiteten in Taschkent die berühmtesten Künstler und Musiker

0.09.50 Vorher war es gerade eine mündliche orale Tradition - russische Musiker interessierten sich nicht dafür

0.12.00 Musik ist nicht getrennt in verschiedene Flüsse - auf der einen Seite die europäische und auf der anderen Seite die usbekische - sondern es ist ein und der gleiche Prozeß

0.15.00 Ich versuchte Bücher und Partituren von zeitgenössischer Musik in Taschkent zu finden. Es war sehr schwer. Ich verdanke viel Denissow - über ihn bekam ich etwas von Boulez, Xenakis, Berio... Heute ist es genauso schwierig. Wir haben keine Musikalienhandlungen in Taschkent. Wir können nicht mal Partituren von Mozart kaufen. Es gibt auch keine Schallplatten. Nur Popmusik. Es großes Problem für junge Komponisten, ohne Material zu beginnen.

0.17.35 Mein Vater und ich sind Freunde. Wir können ganz verschiedene Musik schreiben. Wir mögen die gleichen Komponisten und Werke. Aber wir hören Musik vollkommen verschieden.

0.18.30 Christliche Lithurgie... aber du bist Jude..

0.19.15 Eine sehr schwierige Frage, sogar in russisch, was wir fühlen. Ich bin Jude, aber ich fühle mich eher als Russe, wegen meiner Freunde, meiner Familie.
Russland ist keine Religion.
Da ist ein Unterschied, wie sie Religion und Nationalität empfinden. In deinem Paß steht daß du deutscher bist. Aber wir schreiben Russe, Ukrainer, oder Jude, egal wo du lebst...
In dem Paß ist eine Kategorie Jude als Nationalität.
Viele Leute in unserem Land waren Juden, aber im Paß schrieben sie Russe. Weil sie Angst hatten... Es war sehr verbreitet, die eigenen Identität zu unterdrücken, vor allem in der UDSSR. Aber ich fühle mich der christlichen Tradition weit mehr verbunden als der jüdischen. Vor allem der christlichen musikalischen Tradition...

0.25.00 Kannst du das erklären. Gibt es Synagogen in Taschkent, kann man den glauben praktizieren.
Es gibt viele Synagogen, aber ich war nie da...
Sind es die christlichen Komponisten, die dich anziehen.
Es gibt viele Bilder, die mich begeistern. Und ich mag die Musik, viel mehr als die jüdische. Es ist sehr eigenartig..
Ich weiß nicht einmal, welche musikalische Tradition die Juden haben.
Ich genauso...
Ich weiß es gibt Musik in den Synagogen. So weit ich weiß hat sie sich in

den letzten hundert Jahren nicht viel verändert.
Genau die gleiche Situation mit Alfred Schnittke. Ist er nun Jude. Natürlich ist er Jude. Aber er hat eine ganze Menge christliche Musik komponiert. Messen. Für ist ebenfalls die christliche Tradition viel näher als die jüdische.
Jüdische Musik ist vor allem ein lokales Phänomen, im Gegensatz zur christlichen. Jüdische ist eine abgeschiedene Welt. Christliche Musik ist viel offener für den Kontakt mit den Menschen und für die Komponisten. Vielleicht ein wichtiger Grund für dieses Gefühl...
Liegt an der Architektur der Messe, einerseits religiöse Gefühle und andererseits kosmologische Entwürfe. Christliche Musik war immer mit den Wissenschaften verbunden. Ich weiß nicht ob das bei der jüdischen Musik auch so ist.
Ich glaube, die christliche Kultur ist viel einfacher als die jüdische. Ich weiß nicht warum.

0.34.00 Lacrimosa wurde nicht für die Kirche geschrieben, es ist eine andere Form. Genauso die Messe meines Vaters. Was ist mit Ligetis Requiem. Ist das für die Kirche.
Ligeti ist ebenfalls Jude.
Das gleiche mit Schnittke. Der gleiche Grund. Sehr eigenartig. Ligeti kam aus Ungarn. Jetzt lebt er in Deutschland.
Wenn ich auf dein Leben schaue, dann kam man auch sagen, daß du in Taschkent wohnst, aber nicht hier lebst, du reist sehr viel, wenn du könntest genauso wie Ligeti. Würdest du hier leben wollen.
Natürlich, es ist die Stadt meiner Familie. Wenn ich in einem andern Land leben würde, würde ich eine andere Musik schreiben.
Das hängt doch auch von der Erziehung ab, moslemische Musik, europäische Musik...
Wie du weißt, bin ich kein Moslem. Ich versuche etwas dazwischen zu finden, europäische Techniken, minimalistische, duodekaphonische etc. und den traditionellen Techniken.
Usbekische Musiken...
Seit ein paar Jahren ist nur eine einzige wichtige Strömung geblieben, die muslemische, früher waren es zwei, die russische und die muslemische, aber jetzt nach und nach verschwindet die russische. Ich glaube, daß das ein Fehler ist... Es ist unmöglich die Kulturen der Länder zu separieren. Das Gegenteil wäre richtig. Es sit nicht so shclimm für meine Generation. Viel schlimmer für die nachfolgenden Generationen. Es gibt keine Bücher in usbeksicher Sprache, aber die Lehrer müssen in usbekisch lehren. Sie versuchen, das russische zu vergessen.
Was wird in den Schulen gelehrt, welche Sprachen...
Jetzt: Normaler Weise ist es englisch. Aber jetzt versuchen ... die erste Fremdsprache ist russisch. Früher gab es zwei Muttersprachen russisch und usbekisch... und dann die erste Fremdsprache, englisch oder deutsch... Früher wurde in den Schulen russisch gesprochen. Es gab auch usbekische Schulen. Einige Usbeken können kein usbekisch, sondern nur russisch.
Ein anderes Problem. Wir haben keine Methoden Fremdsprachen zu lernen. Es gibt keine Wörterbücher oder Lernbücher. Wenn dann sind sie russisch. Jetzt an den Schulen ist die erste Fremdsprache russisch oder englisch. Aber die meisten Schüler versuchen englisch zu lernen.
Sie wollen das russische zu verdrängen. Aber das ist ein Fehler. Wenn ich

etwas in usbekisch schreibe, dann kann es keiner übersetzen. Weder ins russische noch in englische es gibt keine Übersetzer. Wir kennen einige nichtrussische Schriftsteller, aber nur weil ihre Bücher ins russische übersetzt sind. Aber es wäre unmöglich sie ins usbekische zu übersetzen.

0.48.20 Obwohl du in Usbekistan lebst, hast du nie usbekisch gelernt. du lebst hier 33 Jahre, und die sprichst nicht ein Wort.

War es nicht notwendig.

Meine erste Sprache war russisch. Leider. Ich hätte gerne die Möglichkeit diese Sprache zu sprechen, aber alle meine Kollegen und Freunde sprechen russisch. Als ich englisch lernte, merkte ich, daß es notwendig ist, um Bücher zu lesen, etc. Aber ich sah nicht ein, warum ich die usbekische Sprache lernen sollte. Nur für den Bazaar.

Aber wenn man die usbekische Musik studieren möchte, muß man doch die Sprache kennen.

Natürlich - ich wollte die Abhandlungen über die alte Musik lesen. Glücklicherweise gibt es Bücher über dieses Thema. Ich wollte es lernen, aber es ging nicht. Es gibt keine. Die die es gibt, sind nicht gut.

0.53.00 Du hast erwähnt, daß du dich irgendwann für europäische Avantgarde interessiert hast. Kannst du dich an die erste Begegnung erinnern.

Ich erinnere mich an die ersten Eindruck sehr genau. Es war Lutoslawski. Es war ein Schock. Vollkommen andere Klänge. eine absolut andere Struktur, andere Regeln, andere Texturen... Dsa war der erste Kontakt.

Du bekamst die Patitur,

Partitur und ein Tonband. Dann war ich Moskau, und Denisov lud mich zu einem Konzert einer französischen Schlagzeuggruppe, 2e2m, da hörte ich zum erstem Mal Boulez. Ein unglaubliches Konzert für mich , ein anderer Schock. Dann wol lte ich diese Musik zu studieren, und ich versuchte andere Musiker kennenzulernen, Berio, Stockhausen, Nono, und auch die Russen, Schnittke, Gubaidulina.

alles von Taschkent aus...

Mein Vater hatte eine wunderbare private Bücherei. Dann viele meiner Freunde in Moskau udn Leningrad schickten mir viele Partituren und Bänder, mit dieser Musik.

Welche Verbindungen gibt es zu der usbekischen Musik.

Viele Musiken gehen von Volksmusiken aus. Technisch gibt es sehr enge Verbindungen zwischen der Volksmusik und der Avantgarde.. Deswegen begann ich nach neuen Klängen auf Volksinstrumenten zu suchen. Auch nach neuen Strukturen, und diese Strukturen in neue Kontexte zu bringen.

Zuerst suchte ich nach neuen Klängen. Jede Volksmusik bietet ungeheure Möglichkeiten für Komponisten die sich mit moderen Techniken auskennen.

Aber diese Musik nie in Taschkent nie aufgeführt. Waren das politische Gründe.

Nein, keine politischen Gründe, sondern technische Gründe. Diese Musik ist sehr schwer zu spielen. Es gibt keine Spieler. Deswegen habe ich dieses Festival organisiert. Ich hoffe, daß wir nächstes Jahr auch von diesen Leuten Werke aufführen können. Dann in einem Jahr können sie etwas kompliziertere Musik spielen können.

Das Festival ist so eine Art Erziehungsprogramm zugleich. Nicht nur Organisation, sondern du mußt auch den Musikern beibringen, wie sie spielen müssen.

Ich hoffe, daß in ein paar Jahren sie in der Lage sind, sehr schwierige

Musik zu spielen. Sie wollen sie spielen.
Und ich hoffe, daß in ein paar Jahren die politische Situation noch erlaubt. Musik muß sich außerhalb des politischen Lebens bewegen. Unser Festival kommt mit der Macht nicht in Berührung. Wir können machen wir wollen. Nicht nur ich, Mark ganz genauso. Vielleicht Mark ein bischen weniger als ich. Weil ich nur Musik schreibe, und er arbeitet mit Text und Wörtern, und das hat einen politischen Aspekt.
Wenn du genug Geld hast, kannst du machen, was du willst.
Ich kann nur von mir sprechen. Ich lebe hier dank meiner Konzerte im Ausland. Hier ist es unmöglich davon zu leben. Ich komponiere Filmmusik. Ich lehre in der Musikschule. Das reicht nicht, um davon zu leben. Es sehr teuer in Tschkent zu leben.
Wieviel verdienst du - wenn du nicht ausländische Verleger hättest...
Du kannst nur wegen der ausländischer Verleger leben.
Ich verstehe nicht, wie die Leute hier überleben, die keine ausländischen Verleger haben.
Du hast einmal erwähnt, daß du dieses Land verlassen möchtest. Aber du willst es nicht.
Ich würde gerne einen Job im Ausland finden, denn ich denke ich könnte sehr viel mehr Dinge tun, wenn ich woanders leben würde als in Usbekistan. Ich habe jetzt die Gelegenheit, vor zwei Jahren. Ich habe abgelehnt, diese Einladung. Jetzt weiß ich nicht.
Ist es schwierig, dieses Festival zu initiieren...

1.12.00 Hier gibt es viele Studenten, die sehr dankbar sind, daß es jemand wie dich gibt, der ihnen zeigt, was für Techniken es noch gibt, du öffnest ihnen Türen. Du spielst hier eine wichtige Rolle hier, wenn es dich nicht gäbe, dann gibt es keinen anderen.
vielleicht hast du Recht, aber es ist zu viel für einen einzelnen. Ich habe keine Zeit, mich um mich selbst zu kümmern....

02 1.13.20 Kopie glaube ich der Komposition von Dima Yanov-Yanovski
Konzert für Orchester und Gitarre

0.19.20 Eine Tasse fällt herunter - die Dimitri´sche Angstmusik, beruhigend und ängstlich zugleich... Wie ein Traum, ein Albtraum...

1.20.20 Band wird plötzlich angehalten und zurückgespult... (witzig...)

03 1.20.25 Wieder von vorne, niedirger ausgesteuert..
Ansage: Dima Yanov-Yanovski
Konzert für Gitarre und Orchester...

1.21.20 Beginn des Konzertes
Liegeklänge, darüber die Gitarre, relativ klassisch, unterbrochen von gelegentlichen Klavierakzenten in tiefen Registern...
Steigert sich in der Dynamik, aber wieder antidramatisch, um dann in piano zusammenzubrechen, schwebend, flirrend, dunkel...

1.33.20 Ende des Konertes...

04 1.34.00 Pfeifendes Geräusch, vielleicht ein Staubsauger oder Wasser in einem Rohr, jemand schneidet Gemüse, so in der Art und singt dabei summend...

05 1.35.10 Klospülung, tröpfelnd und pfeifend... im Hintergrund ein Vogel, der zwitschert...

1.36.20 deutlicher das Plätschern, kein Vogel... und Pfeifen

1.37.50 Spülung wird gedrückt... heftiges Plätschern...

1.38.00 Ich gehe aus de Klo heraus...

1.38.40 Auf den Balkon - nein, ich versuche dem Vogel etwas zu entlocken. Und

		pfeife selber, aber der Vogel hält sich zurück
	1.39.20	Jetzt bin ich auf dem Balkon, man hört Lastwägengedröhn, entferntes Hupen und Pfeifen von Polizisten, entfernt auch Vögel, Eisenbahn
06	1.40.10	Ich gehe wieder in die Wohnung... : Jemand hantiert mit den Schlüssel herum, sperrt die Tür auf und wieder zu, ruft den Lift, die Tür öffnet sich, wir gehen in den Lift... der Lift fährt nach unten... Ratter ratter tack Ratter Ratter tack... Toll... hält an, die Tür öffnet sich. Wir sind untern. Die Tür schließt sich. Wir bleiben im Aufzug. Fahren noch mal hoch. Ratter Ratter tack. Ratter Ratter tack. Tür öffnet sich schließt sich. Es geht wieder runter... Wir gehen raus, sind im Flur, ein paar Schritte.. Die Tür nach draußen quietscht, ganz wunderbar... sogar mehrstimmig... Schon so, wie es aufgenommen ist, ein Konzert für sich... Kann man fast so lassen. Draußen Schritte, entfernt Straßenverkehr, und ein paar Vögel, entfernt auch Stimmen... Wieder Knarzen der Tür... Schritte.... Kinder unterhalten sich - Eulenrufe oder sind es Käutze ... Schwalben... Kinder unterhalten sich und lachen... ein paar alte Stimmen...
	1.49.00	Irgendwo ist eine Saxophon zu hören, aber auch viel Wind, der ploppt (nicht zu verwenden) oder vielleicht doch, gerade, es ist ein nehmendes Dröhnen in den Ohren...)... Setzt sich fort. Wind wird immer heftiger... Kinder laufen auf den Blechdächern... Blätterrauschen und heftiger Wind. jetzt kommen die Kinder zu mir gelaufen... und werden immer frecher... Donnern des Blechdachs... Schreien ins Mikro... Winddröhnen...
07	1.52.00	Maschinengeräusch eines Aggregats oder so etwas in der Art... Quietschen, Rumpeln
	1.53.00	Ganz nah, die Maschine, laut deutlich.... Ich gehe weiter weg...auf die Straße heraus. Schritte, Stimmen von Frauen, Verkehr, Maschine ein bischen im Hintergrund. Englische Diskomusik im Freien. Von der Stampfsorte..
	1.57.00	Ich gehe vor zur Straße. Autos vor allem Laster, schwere. Pfeifende Leute. Autos Autos Autos...
	1.57.40	Ein Auto hupt...
	1.59.10	Ein Trolleybus fährt vorüber, Schuppern der Stromabnehmer... Verkehr Hupen ein paar Stimmen...
08	1.59.50	Ein Sänger von Cassette, was immer er singt, sehr leidenschaftlich, verkündend, dahinter im Hintergrund Stimmen und Verkehr... Sehr usbekisch... Von Band auch Applaus... (sehr schön....!!!!!)

U24

00	0.00.00	Vorlauf
01	0.00.40	Dima hält irgendwo eine Rede, vermutlich im kleinen Konzertsaal des Konservatoriums Daß viele Komponisten nach Deutschland ausgewandert sind... und er eben nicht, und auch nicht sein Vater...
02	0.02.55	Ansage... Alexander Vustin
03	0.03.25	Applaus, Gemurrmel...
	0.04.20	Orgelstück beginnt... ein bischen so wie Messaeins Orgelstücke... allerdings nicht so licht und hell - zerfällt immer mehr in einzelne Notenwerte, die immer länger gespielt werden... ein plötzlicher Ausbruch, dann leiser Triller
04	0.13.20	Viktor Suslin - Lamento

Sperrgebiet
um Vögel zu
schützen
Betreten nur
auf Lkw

	0.13.50	Beginn in sehr hohen Registern, wie ein Pfeifen... dann langsam heruntergleitend, in ähnlichen fallenden Motiven, sehr langsam gedehnt, wie eine Klangfläche, eher mehr als weniger harmonisch (Disharmonien werden aufgelöst...)
		Immer tiefer und tiefer....
	0.22.55	Schlußapplaus...
05	0.23.08	**Sofia Gubaidulina...**
		Trillerstück (wieder sehr wie Messiaen - woran man merkt, wie groß die Wirkung von Messiaen war, entweder allgemein, oder nur bei mir...)
		Fällt immer mehr in so eine Art Hammercluster...
		Schräger Grummelorgelpunkt...
		Ungeheure Dynamiksprünge genauso in der Melodik..
	0.31.07	Schlußapplaus
07	0.31.22	**Trio (?)**
08	0.31.44	Gemurrmel...
	0.32.15	Beginn Bach´sch von der Harmonik über Orgelpunkt (dunkel) Zwei und Dreiklänge - statisch... am Anfang eher verhalten - dann feierlich, geradezu strahlendes C-Dur und forteforte...
	0.37.00	Anderes verhalteneres Register, zwischen Teil 1 und 2. klingt aber immer irgendwie wie eine Herzlungenmaschine...
	0.39.20	Schlussapplaus...
09	0.39.30	**Ansage war nicht zu verstehen.**
10	0.40.10	Wieder ein Stück, das in den tiefen Registern anfängt, eher bedrohlich, mit hellen Klanggewittern oben drüber, versöhnlichere Register als vorher folgen, dann wieder die hellen Cluster... dann beides Gleichzeitig, wie ein Präludium, das langsam in eine Fuge übergeht.
	0.44.15	Schönes Trillervibrato
	0.44.30	Aus den Vollen...
	0.46.00	Wieder so ein messiaensches Vogelmotiv... mit der messiaenschen Melancholie und Monodie...
	0.51.55	Schlußapplaus
11	0.52.30	**AnsageBretkam (?)**
12	0.53.00	Gemurrmel, Stühlerücken, Schritte...
	0.53.50	Beginn: Kyrie Eleyson... Chor singt Christe Eleyson ... leider übersteuert...
	0.58.00	tu solus altissimus..
13	0.59.00	Sanktus
	1.00.30	Tu solus in excelsis
	1.02.50	Agnus dei
	1.03.50	Misere nobis
	1.04.00	Agnus dei qui tollis peccata mundi dona nobis pacem (sehr schlicht und schön!)
	1.05.20	Schlußapplaus
	1.06.30	Spasiba boschloi sagt da jemand während des Applauses...
	1.07.20	**Jean Anglais (?) - Fuga ...**
14	1.07.55	Beginnt sehr kräftig aus den Vollen, sehr dramatisch, präludierende Exposition
	1.09.30	Beginn der Fuge, ein hupfendes Motiv, wie Bach, nur ein bischen verzerrt, übersteigert... die Interpretin hat offensichtlich Schwierigkeiten, das Virtuosenstück zu meistern. Klingt wie eine romantische Orgelsymphonie von Vierne...
	1.12.30	Phrenetischer Applaus...

15 1.13.00 Ansage der weiteren Stücke des Festivals, mit einem Versprecher und Lachen...

16

17 1.13.20 Faxgerät von Mark versucht eine Verbindung herzustellen. Besetzt.
Kopiergerät. Rattern Quietschen... Papier knittern...
Faxgerät versucht nochmal die Verbindung. Besetzt.
Faxgerät nochmal. Besetzt.
Faxgerät nochmal. Gleichzeitig der Kopierer. Besetzt.
Faxgerät nochmal. Besetzt.
Faxgerät wird nochmal gewählt, aber es ist besetzt.
Und nochmal. Besetzt.

18 1.16.15 Geräusch von schwer zu identifizieren. Vielleicht in einer U-Bahnstation. Stimmen, die sich unterhalten.
Ich glaube, es ist Nacht. Jemand rennt am Mikro vorbei. An einer Straße, nachts... entfernt Schlagermusik. Schritte.

19 1.18.15 Wassergeräusche. Pfeifen von einer Gasleitung. Mikrorumpeln.
Wassergeräusche - typische usbekische Vögel...
Ich habe irgendwelche Probleme mit dem Mikro...
Ich drehe voll auf... ein Fahrrad oder Handkarren fährt vorbei, mit Stimmen. Im Hintergrund Lastwägen...
Plätschern von Wasser und Autos...

20 1.21.05 Plätschern des Wassers näher, aber ein unbestimmtes Pfeifen im Hintergrund und der Straßenverkehr... ein pfeifendes Getriebe...
Schritte...

1.22.30 Plätschern näher,

21 1.22.50 Näher an das Pfeifen, es ist wohl das Pfeifen von Gas in der Leitung... im Hintergrund ein Fernseher, das Wasser, und der Verkehr...
Verkehr, Wasser und seltsame Interferenzen. Alles sehr dröhnend. Sehr beengend, beängstigend... Motoren, die hochgetrieben werden, immer wieder beschleunigen, die Drehzahl, aber langsam fahren, ein Lastwagen der nahe vorbeifährt...

1.26.20 Über den Zaun gehalten. Die Stimme einer alten Frau, Schrittgeräusche...

22 1.27.00 Wieder ein Lastwagen oder so ähnlich... Pfeifen des Gases, und des Wassers... im Hintergrund ein Hund... Schritte, aber vor allem das Pfeifen desGases

23 1.28.20 Im Innern von einem Auto, genauso dröhnend, gelegentlich Stöße...

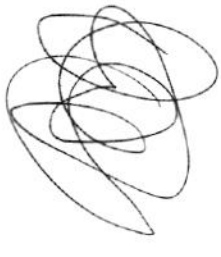
1.29.20 Ich gehe aus dem Auto heraus, und nehme die Atmo einer großen Straße auf, bei nacht, im Hintergrund immer noch das Pfeifen... Autos fahren vorbei... im Hintergrund immer wieder ein paar Stimmen... Autos in beiden Richtungen

24 1.31.16 Straße, im Hintergrund Frösche, viele Leute, die sich unterhalten. Frauen und Männer. Hunde

25 1.31.40 Rauschen von Wasser (?) oder eines Waldes, und Stimmen, viele Stimmen. Schritte. Und natürlich Autos, die vorbei fahren. Manchmal leise Frösche...

1.34.50 Steigen in das Auto ein

26 1.35.10 Lastwagen, total übersteuert. Schlager von einem Stand nahe einer großen Straße... der sich allerdings nicht durchsetzt gegen den Straßenlärm, obwohl eigentlich wenig Verkehr ist...
Ich gehe näher zu den Lautsprechern... der Schlager ist auf russisch... irgendwie eine ganz schöne Stimmung. Jetzt fährt auch noch eine Straßenbahn laut ratternt vorbei. Sehr poetisch und einsam.



Roadmovieartig...

Bandende

U25

01	0.00.30	Konzertkomposition von Felix Yanov-Yanovsky à la Mahler oder so ähnlich, jedenfalls fließt es ähnlich wie Mahlers 10te, kann das sein.
	0.05.25	Schlußapplaus...
		Mit Brava-Rufen...
	0.07.35	Absage - Spasiba... Geraune...
02	0.08.10	Leute, die sich hinsetzen, lachen - im Hintergrund so eine Art Barmusik... langsam wird es leiser...
		So eine Art Kintop-Musik, Gekicher im Publikum - Zirkusstimmung...
	0.11.15	Aufjammern - übersteuert - wird klanglich interessanter...
		Gerumpel Geschepper... mit eingeblendeter Musik - Schön...
		Schreie übersteuert...
	0.12.44	usbekischer Rap - russisch gesungen. Kurz und schmerzlos...
		Und dann geht es gleich weiter... (mit Gelächter...)
	0.13.50	Eine Variation des Rap - auf italo getrimmt könnte man sagen. Endet mit Gelächter
	0.14.35	Kurzes Gelächter...
	0.14.45	Hurra-Rufe
	0.15.20	Scheppernd wird ein Stuhl geschoben...
	0.15.25	Amigos - dollares...
	0.16.05	Zwischenmusik - einheizend wie im Zirkus, mit Stimmen und Gelächter...
		Musik wie Popmusik - oder ist´s gar ein Rock´n´Roll. Danach absolute Stille...
	0.17.55	Gekicher - Anschließend werden Hunde nachgemacht. Von zwei Schauspielern gleichzeitig... (sehr schrill)
	0.25.30	Hundebellen - Barmusik - Weinen des Riesen Applaus... (klingt wie gemischt!)
		Jetzt singen sie auf die Barmusik ein russisches Chanson...zwei junge Männer
	0.27.45	Es wird lauter, und auch rascher - mit Hundebellen, der Alte ist auch dabei...
	0.34.45	Sehnsuchtsfigur Barmusik mit Lacher eher melancholisch aber scheinbar auch lustig... Musik rückt in den Vordergrund, mit E-Baß - wie eine Filmmusik, die eine offenbar lustige Szene begleitet... endet mit Lacher...
	0.37.45	Flotte Bartanzmusik - mit Hundegebelle... Was auch immer damit anzufangen wäre...
		Ende mit Lacher...
	0.39.25	Seltsame Geräusche, unter anderem Wasser - scheinbar waschen sich da welche - aber das ganze hat immer die Aura einer amerikanischen Soap-opera... Schöne Stimmung, die auch eine ganze Weile anhält...
		Endet in einem Lacher und Applaus... Eine offenbar ausreichend lustige Aktion
	0.42.05	Die Musik wird lauter und wandelt sich in eine gröhlende Menschenmasse. Die Schauspieler spielen Schlagzeug auf Töpfen... Stimmung wie beim Carneval in Rio - könnte also ein Rumba oder Salsa sein...
	0.44.20	Nun ein Gemisch aus Rumba und Rap...
	0.45.20	Ein Schlag und ein Applaus (interessant!)

	0.53.00	Zwischenlied - gut als Gliederungselement...
	0.5530	Emagu - eine irgendwie verrückte Silbe - **mit Lachern** zwischen Psycho und Clown (von einer Frau gespielt...)
	0.58.45	Ein Jazzklassiker, gesungen mit Lachern **von einer Frau**, klingt leidend und sehsuchtsvoll... (schöne Stimmung...)
	1.02.45	Frau spielt Fliege... geht über in Barmusik Schuschu schuschu schu ... mit absurder Chorbegleitung immer auf Schuschu schu... Amigo amigo Ah ahh ahh amigo.... Ah ah ahh amigo... (sehr schön!) Endet in Schlagermusik - Publikum beginnt im Takt zu schlagen ... dann wieder Gerede...
	1.05.20	Wieder Zirkusmusik... kommt immer wieder als kurzer Einwurf - vielleicht als solcher zu verwenden.
03	1.08.35	Zirkusmusik - eine hysterische Frauenstimme/oder doch ein Mann, es scheint auf alle Fälle sehr lustig zu sein...
	1.09.55	Hundegeheul über Klavierbegleitung... (bricht ab)

U26

01	0.00.05	Verkehrsgeräusch leise im Hintergrund... und entfernt Musikfetzen so ähnlich wie ein Muhezzin - hupende Autos...
02	0.01.50	Metallteile, die aufeinander geworfen/abgezählt werden... hoher Klang - im Hintergrund Verkehr und Straße... (Hupen)
	0.03.27	Im Hintergrund eine Schleiferei...
03	0.03.30	Schleiferei nah, im Vordergrund (außerdem läuft ein Radio---) Motor des Schleifsteins - und ab und zu das Metall
	0.04.20	gleißendes scharfes Geräusch eines Messers oder dergl., das geschlieffen wird.. Verschiedene Aufnahmewinkel...
	0.06.50	Eine phantastische Aufnahme von einem Schleißfgeräusch - hoffentlich nicht übersteuert - längeres Metallstück, das beim Bewegen über den Schleifstein verschiedene Geräusche absondert...
04	0.07.50	Nägel werden in eine Kiste hineingeschlagen... Schneidet mit einer Metallschere ein Metall zu Dann wieder Nägel in eine Kiste...
05	0.09.45	Radio - Stimmen - Zuschneiden von Metallstücken, die dann auf einen Haufen Geworfen werden
	0.11.25	"Republika Usbekistan" - Stimme aus dem Radio... - ansonsten weiter das Gekruschtel mit den Metallplatten - die durch eine Walze gedreht werden,
	0.11.55	um sie zu falzen wahrscheinlich Abschiedsgruß: Raschmad...
06	0.13.50	Wasser, das auf den Boden tropft - im Hintergrund sehr deutlich der Verkehr...
07	0.15.05	Stimmengewirr - Nüsse, in den gewühlt wird, die abgewogen werden...
	0.16.00	Aus einem Eimer wird eine ganze Menge Korn oder Nüsse ausgeschüttet... Händler preisen die Nüsse an...
	0.16.55	Nüsse ausschütten sehr nah...
	0.17.55	Atmo des Marktes von oben - wie eine Bahnhofshalle, Geräusche von

Nüssen, im Hintergrund die Hallenatmo. Im Vordergrund von Stimmen, von alten Männern und Frauen vor allem - hat einen sehr schönen Breitwandeffekt...

0.19.20 Nüsse werden in eine Waagschale geworfen. Sehr laut... sehr offensichtlich eigentlich... sehr wahrscheinlich sehr übersteuert... Junge Männer, die uns etwas nachrufen, wahrscheinlich den Mädchen...

08 0.20.50 Stimmen etwas weniger - wieder wird in die Nüsse geschaufelt. Währenddessen fragen sie wo ich herkomme, was ich mache und so weiter... Nüsse werden in Papier eingewickelt...
Wieviel kostet das .. eine Zahl... spassiba...

09 0.22.30 Atmo wieder von unten - sehr laut, - mit Vogelgezwitscher- hat was, sehr schön... und auch hier wird alles mögliches abgefüllt...und immer wieder die Vögel...und Stimmen, mal nah, weiter entfernt ... einer sagt Rachmad...

0.24.55 Einer singt etwas und begleitet sich auf einer Schüssel...
Überall erregen wir Aufsehen natürlich...

10 0.25.45 Ein Gemisch aus Handwerkbetrieben und Radiostimmen und Musik... Wieder eine Schleiferei, Hammerschläge...

0.26.40 Wieder näher an eine Schleiferei - klingt anders als die vorherige... Hammerschläge, sehr schwere Hammerschläge - ansonsten diverse Schleiferein...

0.27.50 Einer schlägt mit einem Hammer auf einen Amboß - und das Metall klingt sehr hoch nach... (schwer zu verwenden, weil es für sich steht - nicht zu unterblenden...)
Hinten Stimmen die sich wundern, glaube ich...

0.29.00 Aussteuerungsprobleme...

11 0.29.20 Wieder wird irgendwas auf einem Amboß zugeschlagen, aber der Klang insgesamt ist höher... trotzdem das Flirren...

12 0.31.00 Schleiferei - irgendwie eine größere Maschine, jedenfalls raumfüllender als die Maschinen vorher... oder vielleicht zwei gleichzeitig... geht eine Weile so weiter... unter den Schleifgeräusches erscheint mir dies das beste.. eine Maschine wird abgeschaltet...

13 0.32.40 Marktgeräusch, im Hintergrund Schlagermusik (Dancing with me...) offensichtlich sehr laut gespielt... I will never forget the beautiful time... Musik verschwindet langsam im Gewühle...

14 0.34.40 Das klingt schon eher wie usbek-Rock... Musik auf dem Markt... wird abgeschaltet...

0.36.17 Wieder eine Musik, klingt wie in der Türkei an jeder beliebigen Straßenecke...
Wir sind wieder in einer Markthalle - es gibt wahnsinnig viele Markthallen in Taschkent - die andere hallige klang interessanter...
Handeln wegen Fleisch oder so etwas - ich glaube er preist es als Samarkander Fleisch an - Wieviel - wieviel Kilo willst du... irgendwie

0.39.00 sowas.. verhandeln um den Preis... es geht hin und her...

15 0.41.00 Stimmengewirr am Markt - ohne besondere Einzelheiten... im Vordergrund geht es Fleisch oder so etwas - und natürlich um das Geld...
Do you like it - immer hin und her - der Händler preist es an
one hundred fivteen...

16 0.43.25 Uli - ... die Diskussionen gehen weiter... immer hin und her... immer auf russisch - irgendwas wird eingewickelt... Dawaitse...
Bittesehr... fivteen hier...

0.47.20 Reis.. meine beiden unterhalten sich miteinander - wissen offenbar nicht

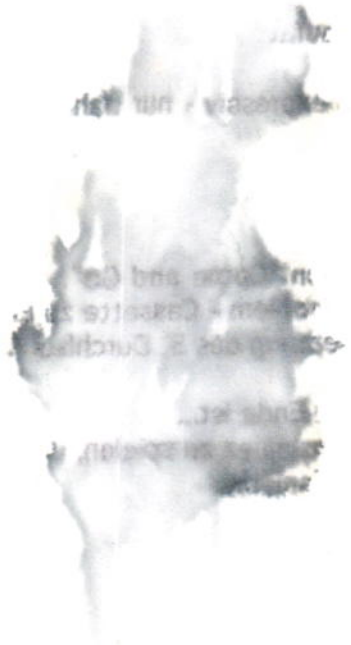
		genau was sie wollen
	0.48.20	Salat - what you prefer... it depends on what you want to do with it... seventeen...
	0.51.50	Durchsage durch einen Lautsprecher...
17	0.52.30	Usbekpop - wird aber gleich wieder abgeschaltet. Und wieder das allgemeine Gemurrmel..
18	0.53.07	langsamer Usbekpop ... wird lauter und leiser gestellt - geht dann unter im allgemeinen Gemurrmel
19	0.53.45	Kinderspielplatz... im Hintergrund natürlich Straßenverkehr...

U27

01	0.00.00	Besprechung zwischen Dima Y.-Y. und einer Pianistin Modernistische Klaviertöne - gleichzeitig wird der Boden gewischt... Ich versuche die Stellungen der Regler...
	0.02.00	Wieder Klavier plus wischen...
	0.02.30	Plötzlich ist´s aus... (Achtung: Gerät schaltet aus!)
02	0.02.55	Ansage der Kammeroper und anderer Geschichten...
		Paul Hindemith -
03		
04	0.04.10	Beginn eines Stückes für **Trompete und Klavier**
05	0.10.00	2. Satz nach kurzem Applaus
06	0.12.44	3. Satz wieder nach kurzem Applaus
		Applaus
	0.20.45	**Dmitri Smirnof (Klavierstück)**
	0.21.30	Beginn 1. Satz - eines leider recht zweifelhaften Flügels
	0.25.00	2. Satz - klingt garnicht uninteressant, stampfend - auf der Suche nach der Musik unter der Musik
	0.28.00	3. Satz - Plötzlich Harmonien wie bei Beethoven... (der Satz bleibt bei einem Hybrid zwischen Beethoven langsam, Chopin und Terry Riley)
07	0.35.15	Ende
		Denissov - Stück für Flöte und Gitarre
08	0.37.00	Beginn 1. Satz - ein langsames schräg poetisches Stück, das so vor sich hin dümpelt... Es ist sauber interpretiert, da kann man überhaupt nicht meckern...
	0.44.13	
09	0.44.30	
10	0.45.00	2. Satz - ebenso langsam, aber nicht schräg, sondern harmonisch, romantischer, verträumt... Das verändert sich dann gegen Ende des Satzes - Die Flöte produziert ungewöhnliche, überblasene Töne, während die Gitarre klassisch weiterbegleitet
11	0.50.20	Applaus
	0.50.35	3. Satz - schneller: Vorurteil oder nicht - es klingt sehr spanisch, wie eine Variation auf das concerto von Aranjuez - so scheint dieser Satz auch eine Suite resp. Versammlung von Tänzen zu sein
	0.56.00	Schlußapplaus mit Bravorufen...
12	0.56.20	**Elliot Carter - Stück für Bläserensemble**
13	0.58.20	1. Satz - ein bischen chaotischer als Hindemith, aber cantabil...

	1.02.17	Ende
14	1.02.30	2. Satz - etwas schneller, tanzbarer vielleicht, Charakter ähnlich Die Musik ist sehr dicht und hat was...
15	1.06.50	Applaus Assasis Sadikowa - Stück für Gesang und Kammerorchester
16	1.08.40	
	1.08.55	1. Satz (Lied) - langsam, Flöte, traurig, sentimental
	1.10.20	Einsatz des Gesangs in der gleichen Traurigkeit - ein bischen ähnlich wie die Dima´sche Grundstimmung, allerdings melodiöser Wird dann im Verlauf dramatischer - um dann wieder abzuebben: Flöte und Vibraphon
	1.16.20	(keine Pause) wieder Gesang in der traurigen verzauberten Stimmung Flöte und Vibraphon, Klavier und Streicher....
	1.18.00	Applaus...
	1.18.37	Ansage der entractera - der Pause...
17	1.18.43	Ansage der Oper von Dmitri Yanov-Yanovsky - come and go, Text: nach Beckett - Inszenierung Mark Weil - und alle Interpreten... Applaus Kurze Ansprache von Mark Weil Sagt etwas zu Beckett
	1.23.30	Applaus ---
	1.24.00	Beginn der Oper "Come and Go" von Dima Yanov-Yanovsky
	1.25.55	Beginn des Gesangs...
	1.40.00	Ende des Zwischenspiels...
	1.41.00	Ende - Applaus - Bravorufe...
	1.44.35	Ende des Applauses Endansage
18	1.45.30	Leute brechen von ihren Stühlen auf - Stimmengewirr - Gerumpel... Langsam wird des Geraune leiser weniger dicht... Kabel werden zusammengeräumt, oder die Bühne wird abgebaut, so ähnlich
	1.50.00	Mark Weil sagt irgendwas, ironisch glaube ich, tadelnd - also eigentlich ist er sehr zufrieden - ein Engländer oder so jedenfalls ein Westler unterhält sich mit Mark - man hört also zwei Unterhaltungen: Die eine links von den Musikern, die andere rechts, Mark mit dem Westler und in der Mitte die Techniker, die die Bühne abbauen.
	1.53.00	Ende

U 28

00	0.00.00	Vorlauf
01	0.00.30	Probe "Come and Go" Gitarre spielt sich ein - Diskussionen zwischen Musikern und Dirigenten - Dima und Mark Es geht wohl um die Fernsehaufzeichnung
02	0.02.00	Beginn Durchlauf - ich glaube, daß dieser Durchlauf mehr Dynamik riskiert, überhaupt exponierter gespielt wird, als die Premiere Liegt aber wahrscheinlich auch daran, daß ich mit den Mikros näher raun konnnte.
	0.14.00	Instrumental-Passage...
	0.15.25	Ende der Passage..

	0.19.52	Mark: Stop - Spasiba
03	0.20.00	Diskussionen - Stimmengewirr...
		Mark ruft Sascha...
	0.22.55	Klatschen für einen weiteren Durchlauf...
		Also 2. Durchlauf..."Come and Go"
		Ausgeglichener - sagen wir nicht so expressiv - nur dahinströmend, unkommentiert.
	0.40.20	Ende 2. Durchlauf...
		Mark: Stop...
04	0.40.35	Diskussionen mit dem Kameramann
05	0.40.55	Klatschen für den dritten Durchlauf von "Come and Go"...
	0.45.05	Mark unterbricht... es gibt irgendein Problem - Cassette zu Ende...
06	0.46.15	Setzt mittendrin nochmal ein - Fortsetzung des 3. Durchlaufs...
		...
	0.57.08	Mark unterbricht, weil die Kassette zu Ende ist...
07	0.57.10	Gitarrist beginnt, das Concerto des Arranjuez zu spielen, und die Flötistin steigt drauf ein - und dann auch die Pianistin
08		
09	1.01.32	Weitere Diskussionen...
10	1.02.07	Mark: Kamera - yes...
		Dritter Durchlauf - letzte Takte...
	1.07.10	Mark: Stop.....